



# Vinzenz Pallotti Hospital GmbH

Bergisch Gladbach

KTQ<sup>®</sup> zertifiziertes Krankenhaus

## Qualitätsbericht 2008



# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** 3

**Einleitung** 4

**Teil A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten** 6

**Teil B Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen** 31

**Teil C Qualitätssicherung** 73

**Teil D Qualitätsmanagement** 74

- Qualitätspolitik
- Qualitätsziele
- Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- Instrumente des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagement Projekte
- Bewertung des Qualitätsmanagements

**Weiterführende Informationen** 83

**Anfahrtsskizze** 84

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in Ihren Händen halten Sie nach der Erstausgabe im Berichtsjahr 2004 und weiteren Qualitätsberichten in den Jahren 2005 und 2006 nun die vierte Ausgabe des Strukturierten Qualitätsberichtes, aktuell über das Berichtsjahr 2008.

Alle die Patienten, die in unserem Haus medizinisch und pflegerisch versorgt werden, unsere Mitarbeiter und alle die, die eng mit uns zusammen arbeiten, sollen sich nicht nur gut aufgehoben, sondern auch gut informiert fühlen.



Wir möchten unser Leistungsspektrum und die Qualität der Leistungserbringung in unserem Haus für die Öffentlichkeit sichtbar und transparent machen. Mit ca. 10.400 stationären Patienten, nahezu 22.600 ambulanten Patienten und ca. 3.500 ambulanten Operationen gehören wir zu den führenden Leistungsanbietern des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Dass wir dabei beste Qualität bieten, wurde uns erstmals im Jahr 2005 durch die Verleihung des KTO®-Zertifikates offiziell bestätigt. Im Jahre 2008 wurde das Haus, trotz inzwischen erheblich gestiegenen Anforderungen, gemäß KTO®-Katalog 5.0 erneut rezertifiziert.

Durch den Qualitätsbericht möchten wir unseren Patienten, deren Angehörige und Besucher, Kooperations- und Vertragspartner und niedergelassenen Kollegen erneut zeigen, dass die Qualität der Leistungserbringung in unserem Haus ein ständiges Thema ist.

Wir möchten Informationen bieten und unsere diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten aufzeigen. Es ist uns ein großes Anliegen, über die Besonderheiten in der Behandlung und Leistungserbringung in unserem Haus zu informieren.

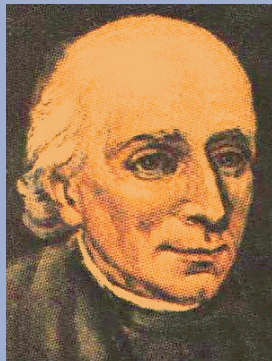
Für Sie als interessierten Leser mit größtmöglicher Aktualität, für unsere Patienten, deren Angehörigen und all denen, die an deren Behandlung beteiligt sind, mit größtmöglicher Qualität. Überzeugen Sie sich!

Herr R. Sangen-Emden  
*Geschäftsführer der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH*



## Das Vinzenz Pallotti Hospital

Das Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg wurde 1958 an jetziger Stelle neu errichtet. Es ist die Nachfolgeeinrichtung des alten Bensberger Krankenhauses, welches im früheren Schloss der Grafen von Berg untergebracht war. Die Trägerschaft übernahmen die Pallottinerinnen, die Kongregation der Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat, nach dem Gründer, dem 1963 von Papst Johannes XXIII heilig gesprochenen Vinzenz Pallotti, benannt. Zum 01.01.1998 erfolgte die Überführung in die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH, mit den Pallottinerinnen als Gesellschafterinnen. Im Jahr 2004 haben die Pallottinerinnen das Vinzenz Pallotti Hospital in die St. Vinzenz Pallotti Stiftung eingebracht, Rechtsträger des Vinzenz Pallotti Hospitals ist die Vinzenz Pallotti Hospital GmbH, wobei 94,7% der Geschäftsanteile die St. Vinzenz Pallotti Stiftung hält. Weitere Tätigkeitsfelder der Stiftung sind die Altenpflege, das Exerzitien- und Bildungswesen sowie der Betrieb einer Kindertagesstätte.



Sein Attribut als Krankenhaus im Grünen verdankt das Vinzenz Pallotti Hospital der vorzüglichen Lage auf einem rund 90.000 m<sup>2</sup> großen Areal mit Wald, gepflegten Rasenflächen, schönen Spazierwegen und einem Obst-, Blumen- und Kräutergarten.

Das Haus hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. So wurde gerade in den vergangenen Jahren fortwährend modernisiert, insbesondere durch den Neubau der Intensivstation und den Neu- bzw. Umbau der Operationsräume und Kreißsäle. Erweiterungen erfolgten durch den Anbau für die Palliativstation, das Hospiz und der Physikalischen Therapie sowie durch den jüngsten Erweiterungsbau für die internistische Funktionsdiagnostik, Radiologie und Endoskopie, in dem zudem eine Patienten- und Besuchercafeteria geschaffen wurde. Im Jahr 2006 wurde mit dem Ausbau des Bettentraktes (Südseite des Hauses) begonnen, um so unseren Patienten eine angemessene Unterbringung anbieten zu können, welcher fristgerecht im Herbst des Jahres 2007 abgeschlossen wurde. Jüngste große Maßnahme war der Ausbau und die grundlegende Sanierung des Bettentraktes mit Schaffung eines ausgesprochen attraktiven und leistungsfähigen Unterbringungs- und Versorgungsangebotes. Dadurch stehen nunmehr in nahezu allen Patientenzimmern WC und Nasszelle zur Verfügung.

Durch systematischen Ausbau des medizinischen und pflegerischen Leistungsspektrums verfügt das Vinzenz Pallotti Hospital über 250 Planbetten in folgenden Behandlungsschwerpunkten: Innere Medizin, Palliativ und Hospiz, Hämatologie/Onkologie, Infektionskrankheiten, Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Arthroskopische Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Anästhesie- und Intensivmedizin mit Schmerztherapie.

Abgerundet wird das Angebot durch die angegliederten Einrichtungen am Vinzenz Pallotti Hospital: Radiologische Praxis, Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin, Neurologische Untersuchungsstelle, Institut für Pathologie, Zytologisches Institut, Zytogenetisches Institut sowie Praxis für Sport- und Unfallrehabilitation.

Mit dem Ausbau des ambulanten Operationszentrums wurde bereits frühzeitig der Entwicklung stationersetzender Maßnahmen Rechnung getragen. Darüber hinaus nimmt das Krankenhaus in vielfältiger Weise an der ambulanten Patientenversorgung teil.

Das ambulante Versorgungsspektrum umfasst eine abteilungsübergreifende Notfallambulanz, Chefarzt- und Ermächtigungsambulanzen und die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren in der Unfallchirurgie. Für die ambulante palliative pflegerische sowie ärztlich konsiliarische Versorgung stehen entsprechende hausinterne Dienste zur Verfügung.

Das ambulante Versorgungsspektrum umfasst eine abteilungsübergreifende Notfallambulanz, Chefarzt- und Ermächtigungsambulanzen und die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren in der Unfallchirurgie. Für die ambulante palliative pflegerische sowie ärztlich konsiliarische Versorgung stehen entsprechende hausinterne Dienste zur Verfügung.







Im Vinzenz Pallotti Hospital wird modernste Medizin und Pflege betrieben. Gemäß dem heutigen Trend im Gesundheitswesen wurden im Vinzenz Pallotti Hospital verschiedene medizinische Zentren gebildet. So verfügt das Haus inzwischen über ein Beckenbodenzentrum und ein Darmzentrum. Darüber hinaus versteht sich das Vinzenz Pallotti Hospital insbesondere auch durch die Prägung der Pallottinerinnen als Haus mit Herz, in dem sich Menschen als willkommene Gäste wohl fühlen sollen, welches sie geheilt und gestärkt wieder verlassen mögen.

Weiterer wichtiger Baustein ist das Engagement im Bildungsbereich unter dem Dach des Bildungsinstituts für Gesundheit, mit den Einrichtungen der Verbundkrankenschule für insgesamt fünf Krankenhäuser, der Heb-

ammenschule, der Elternschule und dem Fortbildungszentrum. Wir sind Kooperationspartner im Rahmen des Disease Management Programms Brustkrebs.

Im November des Jahres 2005 wurde das Qualitätsmanagementsystem der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH, als erstes Krankenhaus im Rheinisch-Bergischen Kreis, erstmals nach KTO® 4.1 zertifiziert. Im November 2008 wurde dann trotz erheblich gestiegener Anforderungen erneut der Nachweis eines funktionierenden QM-Systems erbracht und das Haus gemäß den Anforderungen des KTO®-Kataloges 5.0 rezertifiziert.

Das Vinzenz Pallotti Hospital ist seit 10 Jahren als "Babyfreundliches Krankenhaus" anerkannt, die Geburtsklinik erhielt im Jahr 2008 erneut das Zertifikat "Best Practice".



Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Sangen-Emden, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.





## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

*Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)*

Vinzenz Pallotti Hospital GmbH  
Vinzenz Pallotti Straße 20 – 24  
51429 Bergisch Gladbach

Postanschrift  
Vinzenz Pallotti Hospital GmbH  
51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 / 41-0  
Telefax 0 22 04 / 41-2001  
E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@vph-bensberg.de  
Homepage www.vph-bensberg.de

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260531159

### Weitere Institutskennzeichen

510536826 Hospiz  
500535415 Ambulanter Hospizdienst  
500536520 Ambulanter Palliativ Care Dienst

## A-3 Standort

Standort(nummer): 00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Vinzenz Pallotti Hospital GmbH  
Art: freigemeinnützig

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Vinzenz Pallotti Hospital ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit einem weiten Einzugsbereich aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, aber auch mit einem über die wohnortnahe lokale Versorgung hinausgehenden Einzugsgebiet.

Maßgeblich für die Steuerung des Unternehmens ist die Frage nach den Anforderungen des Handlungsfeldes. Dies ist in der täglichen Praxis dadurch gekennzeichnet, dass das Vinzenz Pallotti Hospital dauerhaft klar erkennbare soziale Aufgaben im Sinne des Versorgungsvertrages für den Rheinisch-Bergischen Kreis übernimmt, so etwa die stationäre Behandlung bestimmter Krankheitsbilder, hier der Unfall- und Allgemein Chirurgie, der Gynäkologie und Geburtshilfe, der Inneren Medizin mit Schwerpunkten in Hämatologie und Onkologie. Im Laufe der Jahre ist es gelungen, ein attraktives Leistungsspektrum aufzubauen. Dies bezieht sich nicht nur auf den stationären Bereich. Weitere komplementäre Angebote wie Hospiz und Palliativmedizin, Infektionsbetten ergänzen das Spektrum bzw. sollen zukünftig das Angebot erweitern, wie Übergangspflege, ambulante Pflege und Hospizdienst oder Altenbetreutes Wohnen in anderen Einrichtungen des Trägers. Das Vinzenz Pallotti Hospital ist Betreiber eines Bildungsinstituts für Gesundheit (BIG-B) und regionaler Ausbildungsschwerpunkt mit einer Verbundkrankenpflegeschule für insgesamt fünf Krankenhäuser, Hebammen- und Elternschule sowie Fortbildungszentrum.

Mit dem Ausbau des ambulanten Operationszentrums wurde bereits frühzeitig der Entwicklung stationärsersetzender Maßnahmen Rechnung getragen. Darüber hinaus nimmt das Krankenhaus in vielfältiger Weise an der ambulanten Patientenversorgung teil.

Das ambulante Versorgungsspektrum umfasst eine abteilungsübergreifende Notfallambulanz, Chefarzt- und Ermächtigungsambulanzen und die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren in der Unfallchirurgie.

Eine Zielsetzung der Geschäftsführung des Vinzenz Pallotti Hospitals ist es, schrittweise Teile der wirtschaftlichen Verantwortung für das Krankenhaus auf die Hauptprozessebene zu verlagern. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Vinzenz Pallotti Hospitals sollen an die Problematik wirtschaftlichen Handelns herangeführt werden. Mitarbeiter sollen in die Unternehmungsverantwortung integriert werden. Das Verantwortungsgefühl soll sich hierbei auf das gesamte Unternehmen Krankenhaus beziehen und nicht nur auf den eigenen Bereich.

Das beigefügte Organigramm gibt einen groben Überblick über die Entscheidungsstrukturen und Verantwortungsbereiche der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH. Grafisch dargestellt erlaubt es hier eine schnelle Orientierung zum grundlegenden Aufbau der Einrichtung.

Grundsatz und Ziel ist es, dass jeder Mitarbeiter und Patient wissen soll, wer für was verantwortlich ist. Im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagementsystems wurden alle wesentlichen Arbeitsprozesse bzw. Kernprozesse zu der skizzierten Aufbauorganisation erfasst und beschrieben, die Verantwortlichen bzw. Regelungen zu Entscheidungs- und Durchführungsverantwortung benannt.

Die Vinzenz Pallotti Hospital GmbH befindet sich seit 2004 mit 94,7% der Geschäftsanteile in der St. Vinzenz Pallotti Stiftung und ist somit in die neu gegründeten Stiftungsstrukturen eingebunden. Bedingt dadurch ist der Prozess der Reorganisation der Führungsstrukturen an der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH noch nicht endgültig abgeschlossen. Ziel der Reorganisation der Führungsstruktur ist es u. a. eine stärkere Einbindung der Schlüsselpositionen, insbesondere aller Chefarzte, Auflösung der traditionellen Säulen (Pflege, Medizin und Verwaltung), Steigerung der Effektivität der Organisation durch eindeutige Entscheidungsebenen und ein höheres Maß an Entscheidungsautonomie auf der operativen Ebene (Abteilung) zu erreichen.

Die VPH GmbH wird nach innen und nach außen durch den Geschäftsführer, gleichzeitig auch einer der beiden Stiftungsvorstände der St. Vinzenz Pallotti Stiftung, vertreten.

Der Geschäftsführer wird nach innen und außen durch die gemeinschaftliche Prokura der beiden Prokuristen vertreten.

Die Betriebsleitung der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH wird gebildet durch den Geschäftsführer, den Ärztlichen Direktor, den Pflegedirektor und die beiden Prokuristen. Die Betriebsleitung berät in wöchentlichen Sitzungen und nimmt Führungsaufgaben bereichsübergreifend wahr. Sie ist für die strategische Planung und Ausrichtung des Krankenhauses verantwortlich.

Die erweiterte Führungsrunde bildet die erweiterte Managementebene des Krankenhauses und ist zusammengesetzt aus den Mitgliedern der Betriebsleitung, den Chefarzten, der Hausoberin und je

einem lfd. Oberarzt der Unfallchirurgie und Anästhesie. Die erweiterte Führungsrunde tagt monatlich und berät die Betriebsleitung und den Geschäftsführer in allen wichtigen Dingen. Die klinischen Bereiche spiegeln im Wesentlichen die Vorgaben des Krankenhausbedarfsplans wider. Die Leitung der medizinisch-klinischen Bereiche obliegt dem jeweiligen Chefarzt. Wie der Geschäftsführer dem Träger gegenüber verantwortlich ist, so ist der jeweilige Chefarzt gegenüber der Betriebsleitung und dem Geschäftsführer verantwortlich für seine Abteilung. Auf die Wirtschaftlichkeit begrenzt heißt dies, der Chefarzt trägt innerhalb der Zielvereinbarung bzw. dem abgestimmten Leistungsspektrum die Verantwortung für seine Abteilung. Darüber hinaus trägt er die Mitverantwortung für die Kostenentwicklung, das ärztliche Personal seines Ressorts, den Sachaufwand und die angeforderten medizinischen Leistungen.

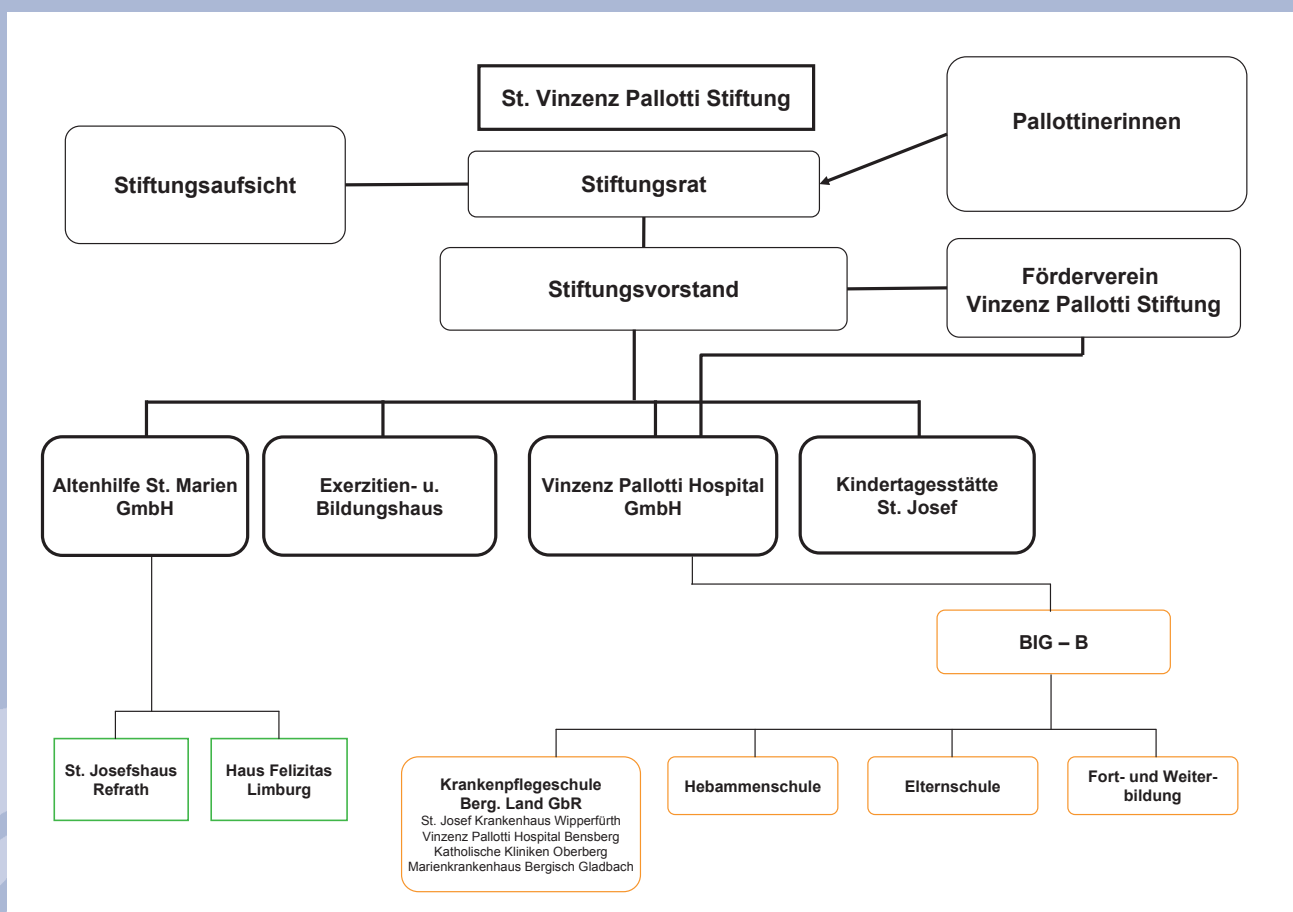
Auf Vorschlag der Chefärzte wird einer der Chefärzte durch den Vorstand der St. Vinzenz Pallotti Stiftung zum Ärztlichen Direktor benannt.

Unabhängig von den Abteilungsstrukturen wird für den Bereich Pflegedienst eine Pflegedirektion gestellt, vertreten durch den Pflegedirektor und seine Stellvertretung. Zwischen dem Pflegedirektor und dem Geschäftsführer wird das Gesamtbudget (VK und Personalkosten) für den Pflege- und Funktionsdienst vereinbart. Im Stations- und Funktionsbereich trägt der Pflegedirektor neben der Personalverantwortung auch die Verantwortlichkeit für die Qualität der Pflege, die Fort- und Weiterbildung und das Beschwerdemanagement. Darüber hinaus trägt der Pflegedirektor die personelle Verantwortung für die physikalische Therapie und den ambulanten Hospizdienst.

Dem Geschäftsführer selbst unterstehen die kaufmännischen Bereiche des Vinzenz Pallotti Hospitals mit der kaufmännischen Verwaltung, der patientennahen Verwaltung mit Medizincontrolling, EDV und Qualitätsmanagement und der Personalverwaltung. Darüber hinaus ist die Stabsstelle des OP-Koordinators direkt der Geschäftsführung zugeordnet.

Der Geschäftsführer ist Dienstvorgesetzter aller Mitarbeiter.

### Graphische Darstellung der Organisationsstruktur





Im Laufe der letzten Jahre sind einige Bereiche des Krankenhauses ausgegliedert worden. Diese wurden vertraglich in Form von Kooperationen mit externen Partnern an das Haus gebunden. Der Laborbereich, die Radiologie, Pathologie, Zytogenetik etc. stehen somit unter externer Verantwortung. Die kaufmännische Verantwortung hierfür, Ansprechpartner für sonstige oder vertragliche Fragen ist die Geschäftsführung des Vinzenz Pallotti Hospitals.

Das Vinzenz Pallotti Hospital vereint unter dem BIG-B (Bildungsinstitut für Gesundheit) eine Katholische Verbundkrankenpflegeschule, eine Hebammenschule, eine Elternschule und ein Weiterbildungsinstitut. Die Verantwortung für die Katholische Krankenpflegeschule Bergisches Land GbR obliegt dem Geschäftsführer der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH.

Die sonstigen Bereiche, hier die Seelsorge, Grünen Damen und die Person der Hausoberin werden durch die Ordensschwwestern der Pallottinerinnen verantwortet. In diesem Bereich der Aufbauorganisation finden sich die gelebten christlichen Traditionen wieder. Abstimmungen werden hier direkt mit der Geschäftsführung getroffen.

Zur Sicherung der Selbstbestimmung in der Arbeitsorganisation wählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vinzenz Pallotti Hospitals nach Maßgabe der jeweils geltenden Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) ihre Mitarbeitervertretungen, die an Entscheidungen des Dienstgebers beteiligt werden. Die Gremien der Mitarbeitervertretungsordnung sind an die Grundordnung der geltenden MAVO gebunden.

## **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für das Krankenhaus besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

### **Brustzentrum**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0105 - I.M. SP Hämatologie/internist. Onkologie

Das Vinzenz Pallotti Hospital ist mit der vom Land anerkannten Spezialabteilung zur Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen ein Kooperationspartner Brustzentrum im Rahmen des DMP Brustkrebs. Unter Einsatz modernster Behandlungsstrategien werden am Standort Chemo-, Hormon- und Immuntherapien durchgeführt. Die Patientinnen treffen hier auf ein erfahrenes und engagiertes Kompetenzteam mit individuellen Behandlungskonzepten und modernster Wissenschaft. Je nach Krankheitsbild erfolgt die Therapie ambulant oder stationär. Eingebunden in internationale und nationale Forschungsvorhaben werden die Therapien abgestimmt und maßgeschneidert.

### **Darmzentrum**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0100 - Innere Medizin
- 1500 - Allgemeinchirurgie

Das Vinzenz Pallotti Hospital, das seit jeher über ein breites Versorgungsangebot bei Darmerkrankungen verfügt und mit fachlicher Kompetenz auch für die überregionale Versorgung eine bedeutende Rolle spielt, ist sich, im Sinne des christlich geprägten Leitbildes, der Verantwortung bewusst, zur Entwicklung moderner, leistungsstarker Einrichtungen mit bestmöglicher, patientenorientierter Versorgung beizutragen. Eine Kompetenzbündelung als "Darmzentrum" ist somit naheliegend.

## Ambulantes OP-Zentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 1500 - Allgemeinchirurgie
- 1600 - Unfallchirurgie
- 2400 - Gynäkologie

Das ambulante Operieren mit über 2.500 Eingriffen pro Jahr trifft auch überregional auf große Akzeptanz. Die Spezialisierungen sind vielfältig: Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Tumorchirurgie, Brustchirurgie, endoskopische Operationen sowohl im Bauchraum als auch an großen und kleinen Gelenken.

Diese kleinen und mittleren Eingriffe, für die kein stationärer Aufenthalt notwendig ist werden in unserem ambulanten OP-Zentrum (AOZ) durchgeführt. Solche Operationen werden in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und den Patienten selbst besprochen und geplant. Die Versorgung zu Hause muss jedoch für die Patienten nach dem Eingriff sicher gestellt sein. Schonende Narkoseverfahren gewährleisten eine rasche Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit. Eine gezielte Schmerztherapie gewährleistet Schmerzfreiheit nach dem Eingriff. Selbstverständlich steht Ihnen ein „ambulantes Nottelefon“ mit kompetenten Ansprechpartnern für alle Eventualitäten zur Verfügung.

## Beckenbodenzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 2400 - Gynäkologie

Im Beckenbodenzentrum werden spezielle urogynäkologische Untersuchungen durchgeführt, geeignete Therapien ausgewählt, die den größten Erfolg versprechen. Dazu gehören Ultraschall- oder Röntgenuntersuchungen der Blase sowie die Blasendruckmessung (Urodynamik).

Folgende Methoden stehen zur Verfügung:

- Beckenbodentraining
- Intensiviertes Beckenbodentraining mit Hilfsmitteln (Kugeln, Konen)
- Biofeedback und Elektrostimulation des Beckenbodens
- Pessarbehandlung
- Hormonbehandlung
- Blasentraining und Trinktraining
- Entzündungsbehandlung
- Blasenentspannende Medikamente
- Naturheilverfahren
- Beckenboden- und Inkontinenz-Chirurgie

## Palliativzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0100 - Innere Medizin
- 0105 - Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Der Palliativbereich mit angegliedertem Hospiz ist der Inneren Abteilung des Vinzenz Pallotti Hospitals angegliedert. Er umfasst insgesamt 10 Betten. Die ärztliche Leitung hat Chefarzt Dr. med. Stefan Korsten. Die Palliativstation mit angegliedertem Hospiz ist zusammen mit dem Schwerpunkt Hämatologie / Onkologie eine im Krankenhaus-Förderungsplan aufgenommene Abteilung.

Ein Team von speziell geschulten Ärzten, Pflegepersonal, Seelsorgern, Sozialarbeitern wird zusätzlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt.

Wie bereits in unserem Leitbild erwähnt, besitzt die Achtung religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen der Kranken einen hohen Stellenwert in unserem Haus. Darüber hinaus erfahren Nahestehende zusätzliche Begleitung in der Trauerzeit.

Spezielle Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet optimale Behandlung und Pflege.

## Traumazentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 1600 - Unfallchirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie fördert, zur Verbesserung der flächendeckenden Versorgung Schwerstverletzter, die Etablierung regionaler Traumanetzwerke (TNW). Hierfür müssen spezielle Anforderungen an die personelle, räumliche u. apparative Ausstattungen erfüllt werden.

Die Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie u. Orthopädie unseres Hauses bündelt diese fachliche Kompetenz mit dem Vorhandensein der Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherungsträger als "Regionales Traumazentrum."

Gemäß Voraussetzungen zur Schwerverletztenversorgung übernimmt unser Haus als "Regionales Traumazentrum" u. Kooperationspartner von Einrichtungen der Maximal- oder Schwerpunktversorgung (derzeit Köln bzw. Köln-Merheim) mit Vorhaltung spezieller Fachdisziplinen bzw. Einbeziehung von Kooperationspartnern wie Neuro- u. Gefäßchirurgie u. Vorhaltung entsprechender Intensiv- u. OP-Kapazitäten regelhaft die umfassende Versorgung Schwerstverletzter.

## Tumorzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0105 - Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
- 1500 - Allgemeinchirurgie
- 2400 - Gynäkologie

Das Vinzenz Pallotti Hospital ist mit seinen speziellen Angeboten für die bestmögliche medizinische und psychosoziale Versorgung von Tumorpatienten ein kompetenter Ansprechpartner für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Aufgaben und Ziele des Tumorzentrums sind die Umsetzung integrierter Versorgungskonzepte (z.B. Darmkrebs, Kooperationspartner Brustzentrum) mit Vernetzung und Kooperation aller an der Behandlung beteiligten Disziplinen, die Entwicklung und Optimierung einheitlicher Therapiestandards und das Angebot von onkologischen Konsiliardiensten bzw. onkologischen Sprechstunden.

In den letzten Jahren wurde neben dem Angebot der Palliativstation und des Hospizes noch ein ambulanter Palliativpflegedienst eingerichtet. Die Organisation und Durchführung palliativmedizinischer, wissenschaftlicher Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gehören ebenso zum Spektrum wie die psychosoziale und psychoonkologische Beratung krebserkrankter Menschen, deren Familien, Angehörige und Freunde.

## Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 1600 - Unfallchirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie  
Orthopädie

Fachärzte für Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie u. Orthopädie befassen sich mit rekonstruktiven Eingriffen nach Unfällen, Korrektur-OP's am Knochen, plastischen Operationen am Hautweichteilmantel, Versorgung von Verletzungen im Hand-, Knochen-, Sehnen- u. Weichteilbereich. Das orthopädische Spektrum umfasst Gelenkendoprothetik, arthroskopische Diagnostik u. Operationen an Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Hand- u. Sprunggelenk, Orthopädie zur Verbesserung der Lebensqualität bei Patienten jeden Alters, konservative u. operative Behandlung der Extremitäten, Bandscheibenschäden u. andere Wirbelsäulenerkrankungen, Tumore des Skeletts. Einsatz modernster Technik wie Arthroskopie, Mikrochirurgie ist Standard.

Das Zentrum ist zur Behandlung schwerer Arbeitsunfälle zugelassen u. betreibt eine Notfallambulanz, D-Arzt-Ambulanz, spezielle Ambulanzsprechstunden.

Nachbehandlung operierter u. konservativ behandelter Patienten erfolgt in der ansässigen physikalischen Praxis.

## Interdisziplinäre Intensivstation

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 3600 - Anästhesie
- 0100 - Innere Medizin
- 0105 - Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
- 1500 - Allgemeinchirurgie
- 1600 - Unfallchirurgie
- 2400 - Gynäkologie

Auf unserer Interdisziplinären Intensivstation werden Patienten aller Abteilungen vor, während und nach operativen Eingriffen, sowie in allen lebensbedrohlichen Situationen versorgt. Dabei steht die Sicherheit der Patienten an aller erster Stelle. Hier werden Vitalfunktionen überwacht, stabilisiert, optimiert und dafür Sorge getragen, dass die Patienten keine Schmerzen haben.

Hierfür werden alle modernen Anästhesieverfahren, Regional-Anästhesien und kombinierte Verfahren, sowie modernstes Monitoring zur Überwachung eingesetzt. Auf der Interdisziplinären Intensivstation und der angrenzenden Intermediate-Care-Station behandeln wir Patienten aller Fachbereiche.

Ein kompetentes, hochqualifiziertes Team von Schwestern, Pflegern, Physiotherapeuten und Ärzten steht bereit, um die Patienten in kritischen Situationen, wie etwa schwere Lungenentzündung, Nierenversagen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Schlaganfällen oder nach großen Operationen kompetent und sicher zu begleiten.

## Interdisziplinäre Tumornachsorge

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0105 Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
- 1500 Allgemeinchirurgie
- 2400 Gynäkologie

Die interdisziplinäre Tumornachsorge erfolgt wohnortnah in patientengerechter Arbeitsteilung zwischen niedergelassenem Vertragsarzt und allen an der Patientenbehandlung beteiligten Krankenhausärzten im Rahmen allgemeiner gesetzlicher und berufsrechtlicher Bestimmungen. Sie zielt nicht nur auf die Entdeckung von Veränderungen der Tumorerkrankung, therapiebedingten Komplikationen und Spätfolgen ab, sondern dient auch der Einleitung spezieller Rehabilitationsmaßnahmen (z. B. orthopädische Hilfsmittel) und der ganzheitlichen psychischen, psychosomatischen und psychosozialen Betreuung (z.B. Verminderung der Auswirkung der Tumorerkrankung auf die Persönlichkeit selbst, seine Familie, seine Arbeitswelt etc.).

## Zentrum für minimalinvasive Chirurgie

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 1500 Allgemeinchirurgie
- 2400 Gynäkologie

Im Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie werden alle Operationen der Gynäkologie, des Gastrointestinaltraktes und des Thorax auf höchstem Niveau unter Nutzung der minimalinvasiven Operationsmethoden durchgeführt.

## Weitere Zentren des Vinzenz Pallotti Hospitals

Name	Beteiligte Fachabteilungen
Zentrum für Arthroskopische Chirurgie	Unfallchirurgie
Zentrum für Handchirurgie	Unfallchirurgie Spezielle Unfallchirurgie Orthopädie Handchirurgie
Zentrum für Kindertraumatologie	Unfallchirurgie Spezielle Unfallchirurgie Orthopädie Handchirurgie



## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

Im Rahmen der Behandlung unserer Patienten bietet das Vinzenz Pallotti Hospital vielfältige Betreuung und Beratung an. Dies beginnt zum einen bei Geburtsvorbereitungskursen und Info-Abenden für werdende Eltern in der Geburtshilfe. Ergänzend finden sich dann noch Angebote wie ein Wohlfühlwochenende für Eltern, die Ihr Kind verloren haben. Im Trauer Cafe unserer Palliativstation werden Menschen betreut, die Angehörige verloren haben.

Nicht zuletzt sei hier auch noch die Betreuung durch unsere Seelsorger genannt, die auf Wunsch jedem Patienten und auch den Angehörigen zu einem Gespräch zur Verfügung stehen.

Das Bildungsinstitut für Gesundheit Bensberg bietet ein so umfangreiches Seminar-Konzept an, dass eine einzelne Aufführung an dieser Stelle nicht möglich ist; die Möglichkeit zur Anforderung eines Seminarheftes besteht jederzeit.

### Atemgymnastik / -therapie

Zur Verbesserung der Lungenfunktion bei Patienten mit obstruktiven sowie restriktiven Lungenfunktionsstörungen wie Asthma bronchiale oder COPD (Formenkreis der Chronisch Obstruktiven Lungenerkrankungen) wird häufig auf die Atemgymnastik als eine Therapieunterstützende Maßnahme zurückgegriffen. Neben den bereits genannten Erkrankungsformen wären noch Patienten mit Lungenentzündungen zu benennen. Als vorbeugende Maßnahme kommt die Atemgymnastik bei Bettlägerigkeit und großen Operationen (jeweils vor und nach der Operation) zum Einsatz.

Folgende atemgymnastische Techniken werden in unserem Hause angeboten:

- Klopfmassage
- Vibrax
- Inhalationen
- Dreh-Dehnlagerungen
- Drainagelagerungen
- Packegriffe
- Atemtechniken z.B. Lippenbremse
- Hustentechniken
- Heiße Rolle
- Hockergymnastik

### Basale Stimulation

Pflegepersonen aus allen Fachbereichen sind für die Basale Stimulation am Patienten geschult und wenden es im Rahmen des Pflegeprozesses an.

### Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Der soziale Dienst steht Patienten, Angehörigen oder nahen Bezugspersonen für psychosoziale Begleitung, wie auch für soziale Fragestellungen die im Zusammenhang mit dem aktuellen Krankheitsgeschehen zu sehen sind, zur Verfügung. Hierzu gehören: stationäre Unterbringung, wirtschaftliche Sicherung (ambulanter wie stationärer Bereich), Betreuungsanregung gemäß bürgerlichem Gesetzbuch, Vorsorgevollmachten, Suchtberatung, Kriseninterventionen, onkologische Beratung, Anschlussheilbehandlung.

Der Sozialdienst unterstützt den Patienten u. Bezugspersonen, sich mit der aktuellen Lebenssituation auseinanderzusetzen, notwendige Hilfeschnitte zu entwickeln und umzusetzen. Er ist eine wichtige Ergänzung zu medizinischer und pflegerischer Behandlung. Er unterstützt zudem interne Projekte sowie externe Arbeitsgruppen. Die Arbeit des Sozialdienstes wird sowohl fallbezogen dokumentiert, als auch jährlich statistisch ausgewertet. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes unterliegen der Schweigepflicht.

## **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung**

Grundsätzlich ist abteilungsübergreifend die Koordination evtl. erforderlicher Rehabilitationsmaßnahmen Aufgabe unseres Sozialdienstes. Hier findet je nach geplanter Behandlungsdauer bereits zu Beginn der Behandlung ein Abstimmungsgespräch mit dem behandelnden Arzt und dem Patienten statt.

Eine Rehabilitationsberatung unserer unfallchirurgischen Patienten wird gelegentlich auch durch unseren Vertragspartner, die Reha-Training GmbH angeboten. Diese Beratung kann sowohl in unserem Krankenhaus als auch im Reha-Zentrum Leverkusen erfolgen. Themenschwerpunkt dieser Beratungsgespräche ist meist die Unterstützung bei Erledigung formaler Voraussetzungen bzgl. anstehender Reha-Maßnahmen.

## **Besondere Angebote für die Öffentlichkeit**

Im Vinzenz Pallotti Hospital haben sich Mitarbeiter bereit erklärt, bei Interesse von Außenstehenden, zu vorgegebenen Terminen Bereichsbesichtigung anzubieten. Hier hat die umliegende Bevölkerung die Möglichkeit Arbeitsbereiche aus den verschiedenen Fachabteilungen zu besichtigen und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Diese Angebote finden sich insbesondere in den Fachbereichen Hospiz, Krankenpflegeschule, Hebammenschule und der Geburtshilflichen Abteilung.

## **Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden**

Auf unserer Palliativstation wird nach einem besonderen Pflege- und Betreuungskonzept gearbeitet.

Zwei ausgebildete Koordinatorinnen befähigen ehrenamtliche Mitarbeiter und bieten im Rahmen des Ambulanten Hospizdienstes Begleitung für Patienten und Angehörige an. Diese Begleitung steht Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen innerhalb des stationären Aufenthaltes oder aber auch zu Hause zur Verfügung.

Es besteht auch die Möglichkeit für Angehörige von Schwerstkranken und Sterbenden Gesprächstermine auf unserer Palliativstation oder aber auch zu Hause zu vereinbaren.

Trauernden wird die Möglichkeit angeboten in der ruhigen und entspannenden Atmosphäre unseres Trauer Cafes, mit einem Trauerbegleiter oder aber auch mit anderen Trauernden, den Tod geliebter Angehöriger in Unterstützung zu bewältigen.

Die Pflegenden unseres Hauses lassen sich auf die Bedürfnisse Sterbender ein, wobei die Möglichkeit zur Einbindung der Seelsorge gegeben ist.

## **Bewegungstherapie**

In unserem Hause wird durch unseren Vertragspartner die Reha-Training GmbH Bewegungstherapie in Form einer Rückenschule, die Bildung von Gymnastikgruppen und das Training an Geräten angeboten.

## **Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)**

Insbesondere Schlaganfallpatienten werden gemäß dem Pflegekonzept nach Bobath versorgt und betreut. Lagerungen zur Vorbeugung von Kontrakturen und Druckgeschwüren stehen dabei im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit der Physikalischen Therapie werden unsere Patienten darüber hinaus nach dem Bobath Konzept aktiviert (aktivierende Pflege).



### **Diabetiker-Schulung**

Die Diabetikerschulung erfolgt als Einzel- und Gruppenberatung, die Einbeziehung von Angehörigen ist hierbei sowohl möglich als auch erwünscht.

Die Patienten werden über das Krankheitsbild aufgeklärt, Möglichkeiten der Stoffwechselfelbstkontrolle werden dargestellt, der Patient erhält ein BZ-Messgerät. Es werden Therapiemöglichkeiten dargestellt, Wirkweisen und Nebenwirkungen von Insulinen und Tabletten werden erläutert. Schwerpunkt hierbei ist die Hypoglykämie, deren Erkennung und Behebung, die Insulinanpassung sowie die Injektionstechnik. Der Patient erhält einen Insulinpen. Es erfolgt eine Aufklärung über Spätkomplikationen und deren Vermeidung; Schwerpunkt "Fußinspektion und -pflege" ebenfalls wird die Hypertonie als Risikofaktor und deren Einstellung und Kontrolle thematisiert, eine ausführliche Ernährungsberatung ist selbstverständlich. Die Beratung bei Gestationsdiabetes erfolgt als Einzelberatung.

### **Diät- und Ernährungsberatung**

Diät- u. Ernährungsberatung erfolgt als Einzel- u. Gruppenberatung, die Einbeziehung von Angehörigen ist hierbei möglich bzw. erwünscht. Die Beratungen erfolgen u. a. im Rahmen der Postoperativen Begleitung u. Beratung zum Kostenaufbau nach Operationen am GIT, auch im Rahmen des Darmzentrums. Der Einsatz von Trink- u. Sondennahrung fällt ebenso in dieses Aufgabengebiet. Im Rahmen Gastroenterologischer Krankheitsbilder (z.B. Lactoseintoleranz, Sprue, CED) wird die spezielle Ernährung nahe gebracht. Bei Patienten mit metabolischem Syndrom (Adipositas, Hypertonie, Hypercholesterinämie, Diabetes mellitus...) findet die Form der Begleitung des Patienten einen weiteren wichtigen Schwerpunkt. Onkologische Patienten werden stationär als auch ambulant während der Chemotherapie betreut. Ernährungsberatung findet im interdisziplinären Austausch unter Einbeziehung des Sozialdienstes, der Psychologischen Psychotherapeutin, Ärzten, Pflege, Homecareunternehmen etc. statt.

### **Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege**

Gemäß Expertenstandard "Entlassungsmanagement" wird in Zusammenarbeit mit unserem Sozialdienst die Entlassung der Patienten in den häuslichen Bereich vorbereitet und durchgeführt. Auch die Überleitung in die ambulante Versorgung oder der stationären Pflege wird anhand von "Überleitungsstandards" organisiert.

### **Ergotherapie / Arbeitstherapie**

In Verbindung mit unserem Vertragspartner, der Reha-Training GmbH, ist die Wahrnehmung einer Ergotherapie im Rahmen des Behandlungskonzeptes möglich.

### **Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung**

Im Vinzenz Pallotti Hospital ist eine ständige Ethikkommission eingerichtet, in der ethische Fallbesprechungen durchgeführt werden. Hierin sind die Seelsorge, Pflegepersonal, Ärzte, Geistliche u. Ehrenamtliche, sowie Mitarbeiter des psychologisch geschulten Sozialdienstes und des ambulanten Hospizdienstes vertreten. Für die besonderen Anforderungen des Palliativ- und Hospizbereiches, aber auch in der Geburtshilfe werden abteilungsintern Beratungsmöglichkeiten angeboten bzw. werden entsprechende Supervisionen für Mitarbeiter durchgeführt.

### **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege**

Unsere Patienten werden nach dem Pflegekonzept der "Bezugspflege" betreut und versorgt. Mit der Zuordnung der MitarbeiterInnen zu bestimmten Patienten bzw. Patientengruppen wird eine größtmögliche Patientenorientierung sichergestellt. Auch der Beziehungsaufbau mit den Patienten und der Einsatz gemäß Stärken und Schwächen der einzelnen MitarbeiterInnen werden mit diesem System sichergestellt.

### **Fußreflexzonenmassage**

Sofern im Behandlungskonzept gewünscht ist eine Fußreflexzonenbehandlung über unseren Vertragspartner Reha-Training GmbH möglich. Hier zu ist dort eine ausgebildete, staatlich anerkannte Masseurin mit der Zusatzausbildung zur Reflexzonenmassage beschäftigt.

### **Manuelle Lymphdrainage**

Die Abteilung der Physikalischen Therapie bietet unter vielen anderen Anwendungen auch die Lymphdrainage an. Hierbei handelt es sich um eine sanfte, entstauende Ausstreichtechnik welche bei Flüssigkeitsansammlungen im Gewebe zum Einsatz kommt, dem sog. Lymphstau. Zudem hat die Lymphdrainage positiven Einfluss auf das vegetative Nervensystem und wirkt beruhigend.

Einsatzgebiete sind z.B. Lymphstau im Arm z.B. nach Brustamputationen, Gelenkergüsse nach operativen Eingriffen an den Extremitäten oder z.B. Algodystrophie.

### **Massage**

Im Bereich der Massagen kommt in unserem Haus bevorzugt die klassische Massage zur Anwendung. Sie dient der Lockerung und Entspannung der Muskulatur. Zur Durchblutungsförderung des Gewebes wird die Bindegewebsmassage (Reflexzonenmassage) angeboten.

### **Medizinische Fußpflege**

Bei Bedarf wird die Medizinische Fußpflege durch eine qualifizierte freiberuflich tätige Fußpflegerin sichergestellt.

### **Musiktherapie**

Eine Musik- und Gestalttherapeutin besucht unsere Patienten 2x pro Woche. Sie bietet über Musik, Malen und Gespräche auch weitere Möglichkeiten an um im Rahmen des Heilungsprozesses weitere Zugangswege zu persönlichen Bewältigungsstrategien zu eröffnen. Ihr Anliegen ist es, den Betroffenen in seinem Prozess entsprechend seiner Möglichkeiten behutsam zu begleiten. Auch die Betreuung von Familienangehörigen wird in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen.

### **Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie**

Im Vinzenz Pallotti Hospital werden in einigen Fachabteilungen auch erweiterte Behandlungsmöglichkeiten der Naturheilkunde und Komplementärmedizin genutzt, wenn eine nachweisbare Wirksamkeit, das heißt wenn Evidenz vorliegt angewendet. So wird in der Therapie chronischer Schmerzerkrankungen die Akupunktur angewendet. Im Bereich der Geburtshilfe werden bevorzugt sanfte Methoden der Geburtserleichterung eingesetzt, wie Akupunktur, Aromatherapie und Homöopathie. Darüber hinaus geleitete Bewegungstherapie, als eine unterstützende Möglichkeit der aktiven Verarbeitung der Geburtsschmerzen. Als anderes natürliches Schmerzmittel unter dem Geburtsvorgang wird das Entspannungsbad eingesetzt, da die Schmerzempfindlichkeit in warmem Wasser deutlich geringer ist.

### **Pädagogisches Leistungsangebot**

Das Bildungsinstitut für Gesundheit besteht aus vier Abteilungen, die sich den spezifischen Anforderungen von Aus-, Fort- und Weiterbildung, Elternschule sowie Präventionsangeboten widmen.

Lebenslanges Lernen ist heute die Voraussetzung sowohl für eine gelungene persönliche Entwicklung wie auch für den Erfolg von Unternehmen. So verstehen wir denn auch diesen Auftrag und unterstützen mit unseren Bildungsangeboten MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen und Kindertagesstätten, Eltern und allein Erziehende, Bürgerinnen und Bürger sowie Auszubildende.

Die Inhalte unserer Angebote orientieren sich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, an neuen politischen Rahmenbedingungen und sind auf die Bedürfnisse der einzelnen Zielgruppen abgestimmt.



## **Physikalische Therapie / Bädertherapie**

Unter dem Begriff der Physikalischen Therapie werden alle Wasser- und Stromanwendungen zusammengefasst. In unserem Hause besteht die Möglichkeit zur Durchführung von Vollbädern, z.B. Kohlensäurebäder zur vegetativen Umstimmung z.B. bei Algodystrophie. Im Rahmen der Elektrotherapie werden Ultraschall, nieder- und mittelfrequente Ströme und Ultrareizstrom eingesetzt. Anwendungsgebiete sind u. a. Hämatome, Lähmungserscheinungen, Schmerztherapie bei z.B. LWS-Syndromen und zur Muskelkräftigung.

## **Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie**

In der Krankengymnastik werden die verschiedensten Techniken zur Unterstützung des Bewegungsapparates und Stärkung der Muskulatur angeboten. Diese sind dann individuell auf das jeweilige Krankheitsbild und die Ressourcen des Patienten abgestimmt.

Die Vielfältigkeit der möglichen Maßnahmen lässt an dieser Stelle nur die Benennung der wesentlichsten Variationen zu.

Diese sind:

- aktive u. passive Bewegungsübungen
- Dehn- u. Kräftigungstechniken
- Gangschule
- Haltungs- u. Rückenschule
- Bewegungsschiene (Motorschiene)
- Manuelle Therapie
- Cyriax (Querfriktionen der Muskulatur)
- PMF (Propriozeptive neuromuskuläre Faszilitation) = spezielles Muskeldehnungsverfahren
- Bobath
- Beckenbodenschule (Beckenbodengymnastik)

## **Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse**

Mitarbeitern des Hauses stehen zahlreiche Angebote zur Prävention zur Verfügung, so zum Beispiel Fortbildungen zum Thema Rückenschonendes Arbeiten, zum Thema Hygiene im Hinblick auf den Umgang mit MRSA Trägern, Hepatitis Keimträgern und den sicheren Umgang mit infektiösen Patienten und Material im Allgemeinen.

Darüber hinaus werden Veranstaltungen zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Stressabbau angeboten.

Zur Früherkennung werden jährliche betriebsärztliche Untersuchungen durchgeführt, zur Vermeidung von betriebsbedingten Gesundheitsschäden werden Gefährdungsanalysen in den verschiedenen Arbeitsbereichen durchgeführt.

2007 wurde erstmals ein Selbstverteidigungskurs für Frauen angeboten und auch frequentiert. Ein Angebot zur Raucherentwöhnung rundet das Spektrum ab.

## **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst**

Die Psychosoziale Betreuung und Begleitung erfolgt durch die Sozialarbeiterin des Hauses, die sich auf diesem Gebiet weitergebildet hat. Die Begleitung vor allem der onkologischen Patienten durch einen Psychologen wurde in 2006 intensiv vorbereitet, so dass ab Anfang 2007 sowohl den stationären wie auch den Patienten der onkologischen Ambulanz eine psychologische Psychotherapeutin zur Verfügung steht, die neben zahlreichen Weiterbildungen auch jahrelange Berufserfahrung in der Psychoonkologie mitbringt. Die Patienten sollen je nach ihrer Situation kurzfristig betreut oder langfristig in ihrer Therapie begleitet werden.

## **Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik**

Unser Haus bietet über unseren Vertragspartner, Reha-Training GmbH, durch speziell geschulte Therapeuten die Möglichkeit zu Rücken- und Haltungsschulungen an.

## Schmerztherapie / -management

Die Abteilung für Anästhesie organisiert die Schmerztherapie nach Operationen, bei chronischen Schmerzen und Tumorschmerzen. Nach Operationen wird ein Schmerztherapieregime erstellt, mit dessen Hilfe die Patienten je nach Art des Eingriffs und der Schmerzen, bzw. der individuellen Schmerzwahrnehmung behandelt werden. Regelmäßige Visiten der Anästhesisten und reger Informationsaustausch zwischen den Bereichen garantieren die optimale schmerztherapeutische Behandlung.

Patienten mit chronischen Schmerzen oder Tumorschmerzen werden mit Medikamenten entsprechend WHO-Richtlinie behandelt. In diesem Zusammenhang findet eine enge Zusammenarbeit mit der Palliativstation statt. Für jeden Patienten wird ein individuell abgestimmter Schmerzplan erstellt, so dass er schmerzfrei bzw. mit ausreichender Linderung und Symptomkontrolle ggf. nach Hause entlassen werden kann. Die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten gewährleistet dann die weitere ambulante Versorgung.

## Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Im Sinne marktorientierter Unternehmensführung ist Öffentlichkeitsarbeit in unserem Haus ein zentrales Kommunikationsinstrument u. richtet sich sowohl nach innen als auch nach außen.

Mittel u. Methoden der externen Öffentlichkeitsarbeit sind Pressearbeit, Beiträge in Printmedien, Reportagen über die Berufsvielfalt im Krankenhaus, Schwangerschaftsbegleitung u. der persönliche Dialog z.B. im Rahmen von Treffen mit niedergelassenen Ärzten, die Durchführung medizinischer Foren für Fachpublikum u. medizinische Laien, Public-Relations-Veranstaltungen, wie z.B. Tag der offenen Tür, Kunst- u. Musikveranstaltungen wie Konzerte in der Kapelle.

Wir verstehen Öffentlichkeitsarbeit, als ein dauerhaftes Bestreben ein positives Image des Hauses aufzubauen bzw. zu erhalten, wozu wir auch Einweiser- u. Patientenbefragungen nutzen.

Die interne Öffentlichkeitsarbeit dient der Förderung von Zufriedenheit u. Arbeitsmotivation der Mitarbeiter, die zudem durch Mitarbeiterbefragungen ermittelt wird.

## Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Im Rahmen unserer Diätberatung stehen ausgebildete Mitarbeiter zur Verfügung, die insbesondere im Bereich Diabetes und Ernährung regelmäßige Patientenschulungen und Beratungen durchführen. Im Bereich unseres Palliativ- und Hospizentrums steht sowohl ein pflegerischer- als auch medizinischer Konsildienst mit spezieller Beratung im Bereich Schmerztherapie zur Verfügung. Trauernden Angehörigen bieten wir durch den ambulanten Hospizdienst Gesprächsmöglichkeiten und Austausch an. Darüber hinaus stehen unser "Trauer Cafe" und Verabschiedungsgottesdienste zur Verfügung.

Zudem besteht ein Beratungsangebot speziell für Brustkrebskranke Frauen.

Eine Hebammenpraxis steht für die Beratung werdender Mütter (und Väter) zur Verfügung, darüber hinaus eine Stillambulanz für die Beratung stillender Mütter.

Der Sozialdienst berät unsere Patienten in allen Fragen der Versorgung nach SGB XI und SGB V sowie der vorhandenen gesetzlichen und gesellschaftlichen Unterstützungsangebote.

## Spezielle Entspannungstherapie

Unser Vertragspartner die Reha-Training GmbH bietet unter Anleitung eines Psychologen neben vielen verschiedenen Entspannungstherapieformen auch die progressive Muskelentspannung nach Jacobsen an. Der Patiententransport zu der in Leverkusen liegenden Zweigstelle wird durch einen speziell hierfür zur Verfügung stehenden kostenlosen Transferdienst übernommen.

### **Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien**

Das Geburtshaus des Vinzenz Pallotti Hospitals mit seinen Familienzimmern bietet den Eltern die Möglichkeit der Entbindung vergleichbar einer Hausgeburt. Hier können Eltern ihre eigene Vorstellung von Geburt unter fachlicher Betreuung einer Beleghebamme realisieren. Jungen Familien soll somit die Gelegenheit geboten werden, in geschützter Atmosphäre selbst bestimmt und eigenverantwortlich ihre Geburt und die Zeit ihres Wochenbettes zu gestalten.

In allen Fachabteilungen wird Angehörigen auf Wunsch eine Unterbringung ermöglicht, um so entweder an der Seite der Kranken zu sein, oder aber dadurch Kindern das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit zu geben.

### **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot**

Unser ambulanter Palliativ Care Dienst stellt die palliative pflegerische Versorgung in der Region sicher. Für pflegende Angehörige steht insbesondere für die Vermeidung von Druckgeschwüren und die Versorgung von Wunden pflegerische Anleitung und Beratung zur Verfügung.

### **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik**

Der Sozialdienst besucht den Patienten im Verlaufe eines stationären Aufenthaltes, er berät und versorgt den Patienten mit den notwendigen Hilfsmitteln im häuslichen Umfeld im Sinne einer Pflegeüberleitung.

Außerdem erfolgt eine individuelle Beratung der Patienten und Angehörigen zu Fragen der Pflegeversicherung.

### **Wärme- und Kälteanwendungen**

Wärme- u. Kälteanwendungen wie Fango, heiße Rolle, Rotlicht und Eisbehandlungen, dienen vorrangig der Schmerzlinderung oder als unterstützende Maßnahme zur Abschwellung von Gewebe, z.B. bei Verrenkungen von Gelenken. In unserem Haus werden Wärmeanwendungen im Zusammenhang mit Lumbago oder Muskelverspannungen angeboten. Kälteanwendungen hingegen werden bei Schwellungen nach Traumen oder durch Verrenkungen, auch Gelenkergüsse durch Anwendung von Kälte gelindert.

### **Wirbelsäulengymnastik**

Unser Vertragspartner Reha-Training GmbH bietet im Rahmen eventueller Krankenhausbehandlung als auch bei privatem Bedarf die Möglichkeit zur Wirbelsäulengymnastik an.

### **Wundmanagement**

Patienten mit Problemwunden werden im Rahmen unseres übergreifenden Wundmanagement - Konzeptes von speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen nach neusten pflegerisch- und medizinischen Erkenntnissen versorgt.

### **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege**

Im Rahmen unseres Entlassungsmanagements kooperieren wir mit unserer stiftungseigenen stationären Pflegeeinrichtung, dem St. Josefshaus Refrath sowie mit der Sozialstation der Caritas Bergisch Gladbach. Schulungsangebote für pflegende Angehörige erleichtern den Übergang vom stationären in den häuslichen Bereich. Mit unserem hauseigenen ambulanten Palliativ Care Dienst betreuen wir in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Palliativärzten sterbende Patienten zuhause.

Darüber hinaus bieten wir in unserem Palliativ- und Hospizzentrum fach- und hausübergreifende Betreuungs- und Versorgungsangebote, wie z.B. Trauer Cafe, Tageshospiz oder einen ambulanten Hospizdienst an.

Unsere Stillambulanz sowie unsere Hebammensprechstunde kooperieren mit gynäkologischen Praxen und bieten ihre Leistungen sowohl für stationäre als auch ambulante Patienten an. Im Rahmen unseres fachübergreifenden Schmerz- und Wundmanagements stellen wir eine patientenorientierte spezielle Versorgungsqualität sicher.

## Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Im Rahmen unserer kardiologischen Versorgung besteht eine Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe "Leben nach dem Herzinfarkt". Kontakt und Austausch besteht mit der Gruppe "Restless legs". Bei Suchtfragen stehen wir in Kontakt mit entsprechenden Selbsthilfegruppen. Die Selbsthilfegruppe für Eltern mit Totgeburt trifft sich in unserer Klinik. Ebenso steht die Selbsthilfegruppe für Eltern mit krebserkrankten Kindern mit unserer Klinik in Verbindung. Darüber hinaus werden im Darmzentrum Kontakte zur Selbsthilfegruppe ILCO koordiniert.

Das zuvor beschriebene fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist eine Auswahl dessen, was zur optimalen Versorgung unserer Patienten zur Verfügung gestellt wird. Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unseren Patienten die bestmögliche medizinisch-pflegerische Behandlung zukommen zu lassen, um den Heilungsprozess zu fördern und den gegebenen Gesundheitszustand zu stabilisieren.

## Leitbilder im Pflege- und Funktionsdienst VPH

*"Die Ehrfurcht vor der Würde des Menschen unabhängig von Lebensalter, Herkunft, Geschlecht, Beruf, Stellung, Nationalität, Rasse, Religion oder Hautfarbe prägt das Handeln unserer Mitarbeiter.*

*Unsere Patienten werden ganzheitlich entsprechend ihren Bedürfnissen betreut. Sie haben ein Recht auf verständliche Information vor diagnostischen und therapeutischen Eingriffen. Die Ergebnisse von Untersuchungen sowie medizinische und pflegerische Maßnahmen werden dem Patienten erläutert. Um situationsgerechte Aufklärung, die eine freie Entscheidung des Patienten möglich macht, sind alle Beteiligten bemüht.*

*Die Angehörigen der Patienten werden auf geeignete Weise in die Kommunikation einbezogen und ihre Anliegen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten berücksichtigt."*

Dieser Auszug aus dem Unternehmensleitbild prägt das tägliche Handeln der Pflegenden. Besonders wichtig ist die ganzheitliche Betrachtung des Menschen mit seinen psychischen, physischen, sozialen und religiösen Bedürfnissen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird im Vinzenz Pallotti Hospital auf soziale und kommunikative Kompetenz, die neben den ausgeprägten fachlichen Kenntnissen zu einer qualifizierten Betreuung unserer Patienten führt, hohen Wert gelegt. Die Pflegenden tragen dazu bei, dass der Genesungsprozess der Patienten reibungslos verläuft, Arbeitsprozesse mit anderen Berufsgruppen abgestimmt sind, Pflegemaßnahmen nach patientenorientierten Pflegekonzepten geplant werden. In einem individuell abgestimmten Pflegeplan wird der Bedarf an Unterstützung und Hilfestellung ermittelt, der Bedarf an koordinierter Entlassung und häusliche Weiterleitung sichergestellt. Hohes persönliches Engagement und professionelles Pflegeverständnis zeichnet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Anregungen und Kritik sind darüber hinaus im Rahmen des Beschwerdemanagements jederzeit willkommen. Die Gesamtverantwortung des Pflege- und Funktionsdienstes liegt bei der Pflegedirektion. Der Pflegedirektor ist Mitglied der Krankenhausleitung.





## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### Räumlichkeiten

#### Abschiedsraum

Das Vinzenz Pallotti Hospital verfügt über 2 Abschiedsräume. Zum einen unmittelbar neben der Prosektur im Kellerbereich und zum anderen im Bereich der Palliativstation. Diese Räume sind sehr ansprechend ausgestattet und bieten Angehörigen die Möglichkeit zu einem würdevollen Abschied nahestehender Personen.

#### Aufenthaltsräume

Allen Stationen stehen Aufenthaltsräume zur Verfügung. Hier besteht für Patienten die Möglichkeit sich an Kaltgetränken sowie Kaffee und Tee selbst zu bedienen. Zusätzlich sind Zeitschriften ausgelegt um den Aufenthalt kurzweiliger gestalten zu können.

#### Beschwerdemanagement

Bei Implementierung unseres Qualitätsmanagementsystems wurde auch ein Beschwerdemanagement eingeführt, worüber die Patienten beim Aufnahmegespräch informiert werden sowie durch die in allen Patientenzimmern ausliegenden Patienten-Info-Mappen. Erhebungsbögen mit dem Titel "Sagen Sie uns Ihre Meinung" werden den Patienten zur Verfügung gestellt u. in zentralen Briefkästen gesammelt. Diese werden täglich geleert, durch den Beschwerdemanager gesichtet und entsprechend Dringlichkeit abgearbeitet, direkte Kontaktaufnahme zum Beschwerdeführer ist dabei nicht selten. Eingegangenen Beschwerden u. Anregungen werden statistisch erhoben und halbjährlich ausgewertet.

Die Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter des Hauses werden angehalten auf gleichem Wege, wenn gewünscht auch in anonymisierter Form, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Diese Bögen gehen auf direktem Wege der Geschäftsführung zu, welche (sofern möglich) mit den entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt tritt.

#### Besuchsdienst / „Grüne Damen“

Ehrenamtliche "Grüne Damen (und Herren)" sind den Stationen zugeordnet. Sie besuchen täglich nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal die Patienten und bieten ihre Hilfe an. Sie übernehmen Botengänge, führen Gespräche, und wenn gewünscht, bieten sie Spaziergänge durch unsere große Parkanlage an.

#### Bibliothek

Einmal wöchentlich werden alle Fachbereiche durch zwei grüne Damen unseres Hauses mit einem "Bücherwagen" besucht. Hier haben die Patienten dann die Möglichkeit verschiedene Literatur auszuwählen und kostenlos auszuleihen.

#### Cafeteria

Die hauseigene Cafeteria dient der Verköstigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Ärzte wie Pflegepersonal), externen Referenten, Gästen einzelner Fachbereiche und unseren Krankenpflege- und Hebammenschülerinnen. Zudem haben hier auch Gäste der vielfältigen Fortbildungsangebote die Möglichkeit am Mittagstisch teilzunehmen. Neben drei Auswahlmenüs, der Auswahlmöglichkeit von Einzelkomponenten, steht ein reichhaltiges Salatbuffet zur Verfügung. Durch einen "Tipp des Tages" wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern häufig noch ein weiterer Menüvorschlag offeriert. Darüber hinaus bietet eine Besuchercafeteria mit Terrasse ein reichhaltiges Angebot.

### **Diät-/Ernährungsangebot**

Diät- u. Ernährungsberatung erfolgt als Einzel- u. Gruppenberatung, die Einbeziehung von Angehörigen ist hierbei möglich bzw. erwünscht. Die Beratungen erfolgen u. a. im Rahmen der Postoperativen Begleitung u. Beratung zum Kostenaufbau nach Operationen am Gastro-Intestinal-Trakt, auch im Rahmen des Darmzentrums. Der Einsatz von Trink- u. Sondennahrung fällt ebenso in dieses Aufgabengebiet. Im Rahmen Gastroenterologischer Krankheitsbilder (z.B. Lactoseintoleranz, Sprue, CED) wird die spezielle Ernährung nahegebracht. Bei Patienten mit metabolischem Syndrom (Adipositas, Hypertonie, Hypercholesterinämie, Diabetes mellitus...) findet die Form der Begleitung des Patienten einen weiteren wichtigen Schwerpunkt. Onkologische Patienten werden stationär als auch ambulant während der Chemotherapie betreut.

Ernährungsberatung findet im interdisziplinären Austausch unter Einbeziehung des Sozialdienstes, der Psychotherapeutin, Ärzten, Pflege, Home-Care-Unternehmen etc. statt.

### **Dolmetscherdienste**

An der Telefonzentrale und auf den jeweiligen Stationen liegen Dolmetscher-Listen aus. Die Liste der Laiendolmetscher umfasst ca. 25 verschiedene Sprachen. Bei Nutzung eines Laiendolmetschers werden die Patienten darüber in Kenntnis gesetzt, dass Sie die Möglichkeit haben, gegen Kostenübernahme, auch einen diplomierten Dolmetscher zur Verfügung gestellt zu bekommen. Hierfür liegt ebenfalls eine Liste an der Telefonzentrale aus. Diese Listen werden regelmäßig in jährlichen Abständen aktualisiert.

### **Ein-Bett-Zimmer**

In allen Fachbereichen stehen den Patienten komfortabel gestaltete Ein-Bett-Zimmer mit besonderen Ausstattungsmerkmalen zur Verfügung.

### **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**

Das Haus verfügt auch über Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle. Nach einer zweijährigen Umbauphase, welche Ende 2007 ihren Abschluss fand, wurden auch die Ein-Bett-Zimmer in optischer und funktionaler Weise den heute gültigen Qualitätsanforderungen angepasst.

### **Elektrisch verstellbare Betten**

Alle Patientenbetten unseres Hauses sind elektrisch verstellbar und bieten den Patienten somit weitestgehende Unabhängigkeit von der Unterstützung durch das Pflegepersonal. Die Betten sind stufenlos über eine Fernbedienung steuerbar, so dass auch Frischoperierten damit das Aufstehen erleichtert wird. Um dem Pflegepersonal rückschonendes Arbeiten zu ermöglichen sind die Betten zudem stufenlos höhenverstellbar.

### **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen**

Das Vinzenz Pallotti Hospital hält einen Patientenbegleitdienst vor. Der Patientenbegleitdienst übernimmt den stationären und ambulanten Patiententransport von und zu therapeutischen Maßnahmen und ist jederzeit per Handy erreichbar.

### **Faxempfang für Patienten und Patientinnen**

Es besteht für alle Patienten die Möglichkeit auf Dienstanschlüssen des Krankenhauses Faxe zu empfangen. Diese werden bei Ankunft unmittelbar an den Patienten weitergeleitet.

### **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer**

Alle Patientenzimmer unseres Hauses sind mit einem Fernsehgerät ausgestattet. Hier haben die Patienten die Möglichkeit verschiedene Fernsehprogramme zu empfangen. Zur Vermeidung evtl. Belästigung des Mitpatienten ist der Ton-Empfang nur über vorhandene Kopfhörer zu empfangen.

## **Fitnessraum**

In den Räumlichkeiten unseres Vertragspartners Reha-Training GmbH stehen viele Geräte zum gezielten Fitnesstraining zur Verfügung, welche auch von den Mitarbeitern des Hauses rege genutzt werden. Die Geräteausstattung ist so ausgelegt, dass eine den Bedürfnissen des jeweiligen Anwenders angepasste Trainingseinheit zur Verfügung steht.

## **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen**

Das angebotene Schulungs- u. Beratungsrepertoire des BIG-B umfasst Beratung werdender Eltern, Familien, pflegender Angehöriger und interessierter Bürgerinnen u. Bürger. Onkologische Foren u. Fachkonferenzen, ambulanter Hospizdienst sowie andere Bürgerforen runden das Angebot ab.

Seminare zum Umgang mit Sterbenden u. Tod, sowie das Angebot unseres "Trauer-Cafes" bieten Menschen kompetente Unterstützung zur Trauerarbeit.

Unser MRSA-Management bindet Niedergelassenen Ärzten u. anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens in Fortbildungsveranstaltungen ein. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Labors, Niedergelassener Ärzte, ambulanter Pflegedienste, Altenheime, Reha-Zentren etc. gebildet, die sich in besonderer Weise der Unterbindung einer Weiterverbreitung multiresistenter Keime widmet.

Das Diabetes-Schulungszentrum unseres Hauses bietet Diabetikern kompetente Unterstützung im individuellen Umgang mit ihrer Erkrankung an.

## **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)**

Jeweils beim Frühstück und Abendessen steht unseren Patienten eine Komponentenwahl zur Verfügung. Beim Mittagessen ist eine Komponentenwahl in begründeten Fällen ebenfalls möglich. Hostessen erfragen die jeweiligen Wünsche der Patienten und leiten diese an die Hauptküche weiter.

## **Frisiersalon**

Der Friseur kommt einmal wöchentlich ins Haus. Auf Anforderung kann auch hier außerordentlich ein Auftrag erteilt werden. Zudem besteht für alle Patienten die Möglichkeit auf Wunsch auch den eigenen Friseur ins Haus zu bitten.

## **Getränkeautomat**

Unmittelbar hinter der Telefonzentrale und damit in Nähe des Haupteinganges zur Klinik steht den Patienten ein Getränkeautomat mit gekühlten Getränken zur Verfügung. In der Notfallambulanz besteht zusätzlich ein Mineralwasserangebot durch Wasserspender.

## **Internetzugang**

Patienten und Angehörigen wird auf den Ebenen für den mobilen Gebrauch und in unmittelbarer Nähe der Telefonzentrale ein stationärer, jeweils kostenpflichtiger Internetzugang zur Verfügung gestellt. Hier gibt es neueste Informationen aus aller Welt und nicht zuletzt auch die Möglichkeit E-Mails zu versenden und bei Vorhandensein eines web-basierten E-Mail-Servers E-Mails auch abzurufen, um mit Verwandtschaft / Bekanntschaft oder aber auch geschäftlich zu kommunizieren.

Nahezu alle Mitarbeiter der Verwaltung, alle Leitenden Mitarbeiter aus den ärztlichen und pflegerischen Bereiche verfügen über einen benutzergesteuerten Internetzugang.



### **Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten**

Unmittelbar neben dem Haupteingang befindet sich das Cafe des Vinzenz Pallotti Hospitals mit einer ansprechenden, hellen u. gemütlichen Atmosphäre. Von Kaffee und Kuchen bis hin zu deftigen Speisenangeboten findet der Gast hier alles. Dieses Cafe wird durch einen integrierten Kioskanteil sinnvoll ergänzt. An sonnigen Tagen besteht die Möglichkeit in ruhiger Lage, mit wunderbarem Ausblick über grüne Wiesen bis hin zur Nachbarstadt Köln, vom Alltagsgeschehen ein wenig abzuspinnen. Zusätzlich findet sich vor dem ebenerdigen Eingang zur Kapelle unser "Kloster-Welt-Laden", welcher, betreut durch unsere Ordenschwestern, ein vielfältiges Angebot spiritueller Dinge, Literatur und selbst produzierten Produkten wie Marmelade offeriert. Dieser wird einerseits von Patienten und deren Angehörigen, von Mitarbeitern und insbesondere an Wochenenden von Gottesdienstteilnehmern gerne besucht.

### **Kirchlich-religiöse Einrichtungen**

Zwischen dem Bettentrakt und dem Verwaltungsgebäude befindet sich im Vinzenz Pallotti Hospital eine große Kapelle. Diese ist zum einen ebenerdig über den Innenhof des Geländes und andererseits über einen Verbindungsflur und dann über die Empore zu erreichen. Hier finden täglich Gottesdienste statt, die über die Fernsehgeräte in allen Krankenzimmern live mitzuerleben sind. Ständig frischer Blumenschmuck, welcher von den Ordenschwestern des Hauses gepflegt wird, gibt der Kapelle einen zusätzlichen Anreiz. Hier finden Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und Menschen aus der nahen Umgebung einen Ort der Zuflucht und Meditation.

### **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen**

Zusätzlich zum offen bewirtschafteten Parkraum unmittelbar vor dem Krankenhaus, besteht die Möglichkeit der Mitnutzung des gebührenpflichtigen Klinikparkplatzes. Dieser ist über den Innenhof, auf einer kleinen Anhöhe liegend, zu erreichen. Zudem sind im Innenhof Parkplätze für Kurzparker ausgewiesen, so dass auch der Zugang zu unserer interdisziplinären Ambulanz nur mit wenigen Schritten zu erreichen ist. Gleichfalls gibt es ausgewiesene Parkplätze für die Onkologische Ambulanz und zur Abrundung nicht zu vergessen, den sogenannten "Storchenparkplatz" für werdende Eltern, welche so auf direktem Weg ohne Parkplatzsuche unseren Kreissaal erreichen können. Für die Physiotherapeutische Praxis wurden zudem vier zusätzlich gekennzeichnete Parkplätze zur Verfügung gestellt.

### **Kostenlose Getränkebereitstellung**

Fachabteilungsübergreifend wird unseren Patienten die Möglichkeit des freien Zugriffs auf Getränke geboten. Das Angebot umfasst Warmgetränke wie Tee und Kaffee, als auch Kaltgetränke wie Mineralwasser. Dieses Angebot wird in ansprechender Form den Patienten im Aufenthaltsraum der jeweiligen Station zur Verfügung gestellt.

### **Kühlschrank**

In den Wahlleistungszimmern stehen den Patienten kleine Kühlschränke zur Verfügung, um hier Obst und ggf. Getränke oder aber auch Zwischenmahlzeiten wie Joghurt kühl halten zu können. Den Patienten der anderen Stationen ist die Möglichkeit gegeben, diese Dinge in einem stationsbezogenen Lebensmittelkühlschrank zu lagern.

### **Kulturelle Angebote**

In begrenztem Umfang gibt es in unserem Haus auch Kulturelle Angebote. So werden gelegentlich Diavorträge verschiedenster Themenbereiche angeboten. Die Ausstellung von Bildern und Collagen ist vorzugsweise im Zugangsbereich zu unserer Palliativstation zu finden. Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Konzerte in unserer Kapelle. Am heiligen Abend findet ein ökumenischer Gottesdienst auf der Wiese hinter der Palliativstation statt. Im Bereich dieser Station werden auch unterschiedliche Lesungen angeboten so z.B. Märchenlesungen. Zusätzlich gibt es in jedem Jahr die unterschiedlichsten Benefizkonzerte.

### **Maniküre/Pediküre**

Zweimal wöchentlich ist die Fußpflegerin im Haus um Pediküre anzubieten und den Wünschen der Patienten entsprechend durchzuführen.

### **Nachmittagstee/-kaffee**

Gebäck oder Kuchen werden durch die Service-Gesellschaft auf einem Tablett angeliefert und damit auch angeboten. Hierzu wird dann frischer Kaffee oder Tee durch das Stationspersonal gereicht.

### **Orientierungshilfen**

Im Jahre 2008 wurde ein professionell gestaltetes Wegeleitsystem eingerichtet um Patienten, Angehörigen und Besuchern die Orientierung in unserem Krankenhaus und im gesamten Krankenhausgelände zu erleichtern. Zur besseren Orientierung wurden die verschiedenen Fachabteilungen farblich unterschiedlich gestaltet.

Bei speziellen Veranstaltungen wird eine zusätzliche Beschilderung angebracht, die dem Gast den Weg weist.

Vom Personal der Telefonzentrale wird bei Bedarf ein Leitplan für das Krankenhaus in Form eines Flyers ausgehändigt. Diese liegen zudem frei zugänglich aus.

### **Parkanlage**

Unmittelbar hinter dem Verwaltungsgebäude erstreckt sich eine ca. 90.000qm große Parkanlage mit großen Wiesenflächen, Obstbäumen und angrenzendem Wald. Hinter der Palliativstation ist ebenfalls eine große Wiesenfläche mit einladenden Sitzbänken und angrenzendem Nadelwaldbestand. Die benannte Fläche wird von einem Rundweg umspannt der zu einem erholsamen Spaziergang im Gelände einlädt. Willkommene Abwechslung bietet hierbei der bunt angelegte Blumen- und Kräutergarten.

### **Patientenfürsprache**

Den Patienten steht die Unterstützung eines Patientenfürsprechers zur Verfügung. Die Kontaktadresse ist in der in den Patientenzimmern ausgelegten Info-Mappe zu ersehen.

### **Rauchfreies Krankenhaus**

Es besteht die Mitgliedschaft im Europäischen und Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser. Im gesamten Krankenhaus gilt ein generelles Rauchverbot, wie es die landesgesetzlichen Vorgaben vorsehen. Um rauchenden Patienten und Mitarbeitern einen Impuls zur Tabakentwöhnung zu geben und sie dabei zu unterstützen, wurde ein spezielles Angebot geschaffen. Hierzu steht ein qualifiziertes Beratungsteam unter der Leitung eines Facharztes für Innere Medizin mit Zusatzqualifikation zur Tabakentwöhnung zur Verfügung. In dem Angebot sind weiterhin eine Psychologin sowie eine Ernährungsberaterin integriert. Neben der Einzelberatung werden laufend Kurse zur Raucherentwöhnung über das Bildungsinstitut am Haus angeboten. Für den weiterhin rauchenden Personenkreis wurde ein wetterfester Pavillon errichtet.

### **Rollstuhlgerechte Nasszellen**

Nach Abschluss unserer Umbaumaßnahme des Bettentraktes sind nunmehr nahezu alle Zimmer mit Rollstuhlgerechten Nasszellen ausgerüstet.

### **Rooming-in**

Mutter und Kind werden bei uns als Einheit von Bezugspersonen betreut. Auf das Kinderzimmer als gesonderte Station, wo Mutter und Kind getrennt voneinander untergebracht wurden, verzichten wir komplett. Rund um die Uhr gibt es die Möglichkeit das Neugeborene bei sich zu haben, auch nach einem Kaiserschnitt. Es ist sehr wichtig für Mutter und Kind uneingeschränkten Kontakt zu haben, da die Mutter durch die enge Verbindung in der Schwangerschaft die bedeutendste Bezugsperson für ihr Kind ist.



## Rundfunkempfang am Bett

Alle Bettplätze in unserem Haus sind mit einem Rundfunkanschluss versehen, wobei die Patienten dann per Kopfhörer die verschiedenen Programme empfangen können.

## Seelsorge

"Die Seelsorge im Vinzenz Pallotti Hospital ist ein offenes Angebot, das die Atmosphäre des Hauses bestimmt". "Mit besonderer medizinischer, pflegerischer, seelsorglicher Betreuung werden Schwerkranke und Sterbende sowie ihre Angehörigen in der letzten Krankheits- und Lebensphase begleitet... Wenn Heilung und Gesundheit nicht erreichbar sind, sollen Nachsorge und geeignete Hilfen zur Linderung und zur Erleichterung der Situation gesucht und angeboten werden". Beispielhaft wird dieses Leitbild durch die bereits eingerichtete Palliativ- und Hospizstation und unseren Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen gelebt. Für kulturelle u. religiöse Besonderheiten können religionsbezogene Seelsorger bestellt werden. Es gibt täglich seelsorgliche Visiten durch Ordensschwestern und Pater. Zudem besteht eine 24 Std. Rufbereitschaft der Seelsorger, welche über Funk zu erreichen sind.

## Sozialdienst

Der soziale Dienst steht Patienten, Angehörigen oder nahen Bezugspersonen für psychosoziale Begleitung, wie auch für soziale Fragestellungen die im Zusammenhang mit dem aktuellen Krankheitsgeschehen zu sehen sind zur Verfügung: stationäre Unterbringung, wirtschaftliche Sicherung (ambulanter wie stationärer Bereich), Betreuungsanregung gemäß bürgerlichem Gesetzbuch, Vorsorgevollmachten, Suchtberatung, Kriseninterventionen, onkologische Beratung, Anschlussheilbehandlung.

Der Sozialdienst unterstützt den Patienten und Bezugspersonen, sich mit der aktuellen Lebenssituation auseinanderzusetzen, notwendige Hilfeschnitte zu entwickeln und umzusetzen. Der Sozialdienst ist eine wichtige Ergänzung zu medizinischer und pflegerischer Behandlung. Er unterstützt interne Projekten sowie externe Arbeitsgruppen.

Die Arbeit des Sozialdienstes wird sowohl fallbezogen dokumentiert, als auch jährlich statistisch ausgewertet. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes unterliegen der Schweigepflicht.

## Spielplatz / Spielecke

Im bereits beschriebenen Gelände mit ausgedehnter Parkfläche findet sich in ruhiger Umgebung ein Kinderspielplatz mit einem Sandkasten, 2 Schaukeln, Rutsche, Wippferdchen und anderen Spielmöglichkeiten. Zudem steht hier eine lebensgroße, bunt bemalte Kuh, auf welcher sich die Kinder häufig vergnügen. Durch diese ruhige, geschützte Lage besteht die Möglichkeit des gefahrlosen Spielens.

## Tageszeitungsangebot

Wahlleistungspatienten erhalten täglich die von Ihnen gewünschte Tageszeitung angeboten. Über den bereits beschriebenen hausinternen Kiosk besteht zusätzlich ein vielfältiges Angebot an weiteren Tageszeitungen und themenbezogenen Fachzeitschriften, die dort käuflich erworben werden können. In den Fachabteilungen befinden sich zudem Informationszeitschriften, welche sich hauptsächlich mit dem Thema Gesundheit und ggf. interessanten Neuerungen in den verschiedenen Fachbereichen befassen.

Als konfessionelles Krankenhaus sind wir daran interessiert, unseren Patienten, Angehörigen und Besuchern, zudem aktuelle kirchliche, religiöse und spirituelle Inhalte zur Verfügung zu stellen. Im "Kloster-Welt-Laden" finden Sie daher Literatur, die zur Besinnung und Meditation anregt.

## Telefon

Alle Bettplätze unseres Hauses sind mit einem Telefonanschluss ausgerüstet. So können die Patienten einerseits telefonisch erreicht werden, andererseits aber auch selbst Anrufe vornehmen. Über ein Steckkartensystem kann jeder Patient einen von ihm definierten Betrag auf eine Telefonkarte buchen oder buchen lassen. Nach Einstecken der Karte im jeweiligen Gerät, ist der Apparat freigeschaltet und der Patient kann nach Belieben telefonieren.

### **Unterbringung Begleitperson**

Grundsätzlich besteht in unserem Hause immer die Möglichkeit zur Unterbringung von Begleitpersonen. Die situationsbezogene Bereitstellung eines Zusatzbettes als auch die Teilnahme an der Verköstigung ist möglich. Je nach Anforderung werden auf der Palliativstation Zusatzbetten in die Patientenzimmer gegeben um direkt bei den Angehörigen sein zu können. Hier besteht dann auch die Möglichkeit zur Teilnahme an den Mahlzeiten. Müssen Kinder stationär behandelt werden, besteht auch hier für ein Elternteil die Möglichkeit zur Übernachtung im Zimmer des Kindes, wobei auch hier die Verköstigung sichergestellt wird. In Familienzimmern der Geburtshilflichen Abteilung werden, sofern gewünscht, auch für Geschwisterkinder Betten zur Verfügung gestellt, so dass die ganze Familie am Ereignis der Geburt teilhaben kann.

### **Wäscheservice**

Grundsätzlich gibt es das Angebot bei Bedarf Kleidungsstücke der professionellen Reinigung zuzuführen. Die Wahlleistungspatienten erhalten routinemäßig am Aufnahmetag frische Handtücher und Waschlappen. Auf Wunsch wird den Patienten ein frischer Bademantel zur Verfügung gestellt.

### **Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer**

Alle Schränke in den Patientenzimmern sind mit einem Wertfach ausgestattet, welches mit dem jeweiligen Schrank-Schlüssel zu sichern ist. Für Wahlleistungspatienten steht jeweils ein kleiner Tresor mit Code-Sicherung zur Verfügung.

### **Zwei-Bett-Zimmer**

In allen Fachbereichen stehen den Patienten Zwei-Bett-Zimmer zur Verfügung. Im Rahmen der bereits angesprochenen Umbaumaßnahmen der Jahre 2006 und 2007 wurden die vorhandenen Zwei-Bett-Zimmer pro Ebene durch Raumvergrößerung qualitativ aufgewertet. Somit entsprechen diese Zimmer den heute üblichen Qualitätsanforderungen.

### **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**

In allen Fachbereichen stehen den Patienten Zwei-Bett-Zimmer mit einer Rollstuhlgerechten Nasszelle zur Verfügung. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen des Bettentraktes entsprechen alle Zwei-Bett-Zimmer dem heute üblichen Qualitätsstandard.



## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Dem Vinzenz Pallotti Hospital angegliedert ist das Bildungsinstitut für Gesundheit BIG-B, das mannigfaltige Fortbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter anbietet, deren Inhalte Aktualitäts- und Interessenbezug aufweisen. Das BIG-B ist mit seinen 255 Ausbildungsplätzen und den Abteilungen Kath. Krankenpflegeschule Bergisches Land, Hebammenschule, Fort- und Weiterbildung und Elternschule in der Region einer der größten Anbieter für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen und fördert damit in hohem Maße den Nachwuchs für die Zukunft.

Die Bildungsangebote zielen jedoch nicht nur auf Berufsgruppen im Gesundheitswesen ab, sondern verstehen sich auch als Schulung und Beratung für (werdende) Eltern, Familien, Kinder, pflegende Angehörige und an Gesundheit und Prävention interessierte BürgerInnen. Damit leistet das BIG-B einen Beitrag zur Entwicklung des „mündigen Bürgers in der Gesellschaft“. Mit der Elternschule orientiert man sich am Grundgedanken der Geburtshilflichen Abteilung des Vinzenz Pallotti Hospitals. Sie versteht sich als eine Anlaufstelle rund um die Geburt, das *Elternwerden* und das *Elternsein*. Frauen und Paare werden hier auf eine selbstbestimmte Geburt vorbereitet, die ihren individuellen Bedürfnissen Raum gibt und sie als Familie in ihrer Elternschaft begleitet.

Bezogen auf das medizinische und pflegerische Konzept des Vinzenz Pallotti Hospitals versteht sich das Angebotspektrum des BIG-B auf Bildungsebene als natürliche Ergänzung und umfasst die Schulung, Beratung und Begleitung von Menschen in der Entwicklungsspanne von Geburt bis Lebensende.

Fortbildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Hygienethemen werden von der Hygienefachkraft organisiert und durchgeführt.



Mittels unterschiedlich gestalteter Informationsveranstaltungen wurden und werden Mitarbeiter über den Projektverlauf der QM-Implementierung in Kenntnis gesetzt. Im Geburtshilflichen Bereich finden kontinuierlich Informationsveranstaltungen für werdende Eltern statt, in welche eine Kreißsaalbesichtigung integriert ist.

Das Onkologische Forum, die Onkologische Fachkonferenz, der ambulante Hospizdienst sowie das Bürgerforum dienen dem Informationsaustausch mit unterschiedlichen Fachgruppen und interessierten Bürgern. Die Palliativstation unseres Hauses bietet vielfältigste Informationsveranstaltungen an, die in besonderer Weise dem Umgang mit Sterben und Tod, als auch der Schmerzbewältigung bei Verlust geliebter Angehöriger dient.

Im Rahmen eines Trauer-Café's finden Menschen die Möglichkeit sich auszusprechen und zudem Unterstützung von fachlich geschultem Personal.



## A-11.2 Akademische Lehre

### Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

In allen Fachabteilungen des Vinzenz Pallotti Hospital sind Famulaturen im Rahmen des Medizinstudiums möglich.

### Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

Das Vinzenz Pallotti Hospital beteiligt sich an folgend aufgeführten Studien:

- Klinische Nicht invasive Studien und Datenerhebungen
- Phase II + III Studien (Uni Klinik Homburg, Uniklinik München, COSS-Studienzentrale, Noartis)
- Europaweite Studien zu Leukämietherapien inkl. der Knochenmarkstransplantationen
- Therapie-Optimierungsstudien zur Therapie des M. Hodgkin und aller Non-Hodgkin-Lymphome
- Studien zur Lebensqualität unter verschiedenen Tumorthérapien
- Bereitstellung neuartiger Substanzen vor deren Zulassung im Rahmen von Studien zur Darmkrebstherapie

Darüber hinaus

- Beteiligung an Studien als regionales Traumazentrum, Darmzentrum und Tumorzentrum
- Regelmäßige Beteiligung der Geburtshilflichen Abteilung an der Qualitätsmanagement & Benchmarkstudie der Geburtshilfe
- Teilnahme an einer Studie bzgl. Präoperativen Sports mit Adipositas-Patienten der Sporthochschule Köln

### Strukturierte Facharztweiterbildung

Hierbei handelt es sich um ein bereichsübergreifendes Projekt in Betreuung durch die katholische Fachhochschule Köln.

## A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

**Folgende Ausbildungen in anderen Heilberufen werden angeboten:**

### Entbindungspfleger und Hebamme

Bildungsinstitut für Gesundheit (BIG-B) Abteilung Hebammenschule:

30 Ausbildungsplätze verteilen sich auf 2 Kurse. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Die Theorie (mind. 1600 Std.) wird im Blockunterricht vermittelt. Die praktische Ausbildung (mind. 3000 Std.) wird im Kreißsaal, auf den Stationen des VPH, den Kinderkliniken in Köln und in 2 Externaten bei freiberuflichen Hebammen vermittelt. Schwerpunkte beim Erlernen der Geburtshilfe sind die Selbstbestimmung der Frauen unter der Geburt und die Stillförderung auf der integrativen Wochenstation mit Familienzimmern. Mit einer praktischen, mündlichen und schriftlichen staatlichen Prüfung schließt man die Ausbildung ab und ist befähigt, Frauen und Familien während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit eigenverantwortlich zu betreuen.

Die Abteilung ist eine der 6 Schulen in NRW, die im Modellprojekt die neue empfehlende Richtlinie des MAGS unter wissenschaftlicher Begleitung umsetzt.



## Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

Das Bildungsinstitut für Gesundheit (BIG-B) Abteilung Katholische Krankenpflegeschule Bergisches Land ist ein Verbundschule des Vinzenz Pallotti Hospitals Bensberg, der Katholischen Kliniken Oberberg Engelskirchen und Lindlar, dem Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach und dem St. Josef-Krankenhaus Wipperfürth. Sie verfügt über 225 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Der theoretische und praktische Unterricht (mind. 2300 Std.) umfasst Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften, Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus Recht, Politik und Wirtschaft. Die praktische Ausbildung (mind. 2500 Std.) erfolgt in unterschiedlichen stationären und ambulanten Einrichtungen. Die Ausbildung schließt mit einem staatlich anerkannten Diplom ab.

Die Abteilung ist Kooperationspartner der Katholischen Hochschule NRW.

## Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

Das Vinzenz Pallotti Hospital beteiligt sich an der Ausbildung der OTA's insbesondere durch Übernahme praktischer Ausbildungsanteile.

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 250

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Patienten: 10354  
Ambulante Patienten: 22.598  
Ambulante Operationen: 3469

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	49,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	26,7

#### A-14.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	115,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,9	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	4,3	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,1	3 Jahre



### B-1.1 Innere Medizin (0100)



Die **Medizinische Klinik** mit ihrem Chefarzt Herrn Dr. S. Korsten hält im Vinzenz Pallotti Hospital insgesamt 98 Betten bereit.

#### Innere Medizin

Eine modern eingerichtete digitale Endoskopieabteilung mit allen Ultraschallverfahren, Videoendoskopie, endoskopischen Ultraschalluntersuchungen einschließlich Minisonden bieten ein breites Spektrum für Diagnose und Therapie im Rahmen der Schwerpunktbehandlung von Magen-Darm und Lebererkrankungen. Hier werden auch alle Interventionen, wie Mucosektomie, Varizenligatur, Lasertherapie, Lithotrypsie und Stentimplantationen durchgeführt.

Darüber hinaus werden Infektionskrankheiten, Herz- und Kreislauferkrankungen, Lungen und Atemwegserkrankungen als auch Stoffwechselerkrankungen behandelt.

Spezielle Ernährungs- und Bewegungskurse komplettieren die optimale Patientenversorgung.

#### Hämatologie und Onkologie

Die Hämatologie und Onkologie, ebenfalls unter ärztlicher Leitung von Herrn Dr. S. Korsten, hält im Vinzenz Pallotti Hospital 22 Betten bereit.

In der vom Land anerkannten Spezialabteilung zur Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen sowie Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems werden unter Einsatz modernster Behandlungsstrategien Chemo-, Hormon- und Immuntherapien durchgeführt.

Die Patienten treffen hier auf ein erfahrenes und engagiertes Kompetenzteam mit individuellen Behandlungskonzepten und modernster Wissenschaft. Je nach Krankheitsbild erfolgt die Therapie ambulant oder stationär.

Eingebunden in internationale und nationale Forschungsvorhaben werden die Therapien abgestimmt und maßgeschneidert.

#### Kontakt:

**Innere Medizin** E-Mail: [innere-medizin@vph-bensberg.de](mailto:innere-medizin@vph-bensberg.de)  
Homepage: [www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

0100 Innere Medizin

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
3	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
4	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
5	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
11	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
13	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
14	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
17	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
19	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
20	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
21	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
23	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
24	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
25	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
26	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
27	Endoskopie
28	Intensivmedizin
29	Onkologische Tagesklinik
30	Palliativmedizin
31	Physikalische Therapie
32	Schmerztherapie
33	Spezialsprechstunde
34	Transfusionsmedizin

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin (siehe auch A-9)

Nr.	Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Akupunktur
2	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin (siehe auch A-10)

#### Ausstattung der Patientenzimmer

##### Balkon und Terrasse

Unserer Palliativstation ist eine großzügige Terrasse vorgelagert, welche mit einem Brunnen und verschiedenen Sitzgelegenheiten versehen ist. Die Aussicht über die gepflegten Rasenflächen und den angrenzenden Baumbestand vermittelt Ruhe und Entspannung.

### B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 2375

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nr.	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	J18	162	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	R55	132	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
3	I10	117	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I50	113	Herzschwäche
5	J44	88	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	K52	81	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
7	I48	73	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	R07	72	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	I21	64	Akuter Herzinfarkt
10	F10	44	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	1-632	616	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	447	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-440	420	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	318	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	3-200	242	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	1-843	181	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
7	1-620	178	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-980	144	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	3-222	89	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	3-052	66	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung	Leistung
1	Abteilung mit angegliederter Funktionsdiagnostik	Onkologische Tagesklinik
		Schmerztherapie
		Spezialsprechstunde
2	Ambulante Behandlung im Rahmen der internistischen Notfallversorgung und der großen endoskopischen Diagnostik	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
		Diagnostik und Therapie von Allergien
		Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
		Endoskopie
3	Diabetikerschule für den ambulanten und stationären Bereich	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
4	Ernährungsschulungen	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
		Spezialsprechstunde
5	Herz-Kreislauf-Sprechstunde	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
		Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
		Diagnostik und Therapie von Allergien
		Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
6	Interdisziplinäre Sprechstunde (Gastroenterologisch/Allgemeinchirurgisch)	Spezialsprechstunde

Nr.	Bezeichnung	Leistung
7	Lebersprechstunde	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
8	Magen-Darm-Sprechstunde	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
		Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
		Endoskopie
9	Online-Sprechstunde Chemotherapie und Darmkrebs	Spezialsprechstunde

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	1-650	535	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

### B-1.10 (entfällt)

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Kooperation mit unserer Radiologischen Praxis am Haus.
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		In Kooperation mit einem niedergelassenen Konsiliararzt
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	X	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem		In Kooperation mit einem niedergelassenen Konsiliararzt
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Als konsiliarische Untersuchung durch unsere Vertragspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	X	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		X	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA20	Laser			



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	MRT wird von unserer Radiologische Praxis am Haus durchgeführt.
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Die Untersuchung kann bei unserem Kooperationspartner, dem Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) durchgeführt werden.
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		X	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	X	
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	X	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5

### Fachexpertise der Abteilung

1	Hygiene und Umweltmedizin
2	Die Innere Medizin stellt einen Hygienebeauftragten Arzt.
3	Allgemeinmedizin
4	Diabetologie
5	Gastroenterologie
6	Spezialisierung Hämatologie und Onkologie
7	Akupunktur
8	Medikamentöse Tumorthherapie
9	Notfallmedizin
10	Palliativmedizin
11	Spezielle Schmerztherapie
12	Intensivmedizin

### Zusatzweiterbildungen

1	Akupunktur
2	Diabetologie
3	Medikamentöse Tumorthherapie
4	Notfallmedizin
5	Palliativmedizin
6	Spezielle Schmerztherapie
7	Facharzt für spezielle internistische Intensivmedizin

### B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,7	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Onkologische Pflege
4	Basale Stimulation
5	Bobath
6	Diabetes
7	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
8	Entlassungsmanagement

9	Ernährungsmanagement
10	Kinästhetik
11	Mentor und Mentorin
12	Praxisanleitung
13	Qualitätsmanagement
14	Schmerzmanagement
15	Stomapflege
16	Wundmanagement
17	Fachkrankenschwester/pfleger für Palliativpflege
18	Hygienefachkraft
19	Notaufnahme

### **B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

1	Arzthelfer und Arzthelferin
2	Diätassistent und Diätassistentin
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
4	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
5	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
6	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
7	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
8	Psychoonkologin



## B-2.1 Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie (0105)

Beschreibung der Abteilung siehe Seite 31

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

0150 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
8	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
14	Endoskopie
15	Intensivmedizin
16	Onkologische Tagesklinik
17	Palliativmedizin
18	Schmerztherapie
19	Spezialsprechstunde
20	Transfusionsmedizin

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin/ Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Die umfassende Beschreibung medizinisch-pflegerischer Leistungsangebote der Inneren Medizin entspricht den in A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote dargestellten Leistungen.

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

### Ausstattung der Patientenzimmer

Balkon und Terrasse

Unserer Palliativstation ist eine großzügige Terrasse vorgelagert, welche mit einem Brunnen und verschiedenen Sitzgelegenheiten versehen ist. Die Aussicht über die gepflegten Rasenflächen und den angrenzenden Baumbestand vermittelt Ruhe und Entspannung.

Die umfassende Beschreibung nicht-medizinischer Serviceangebote der Inneren Medizin entspricht den in A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinischen Serviceangeboten.

## B-2.5 Fallzahlen der Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 924

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nr.	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	C34	85	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C25	50	Bauchspeicheldrüsenkrebs
3	J18	35	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	C18	32	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
5	C15	27	Speiseröhrenkrebs
6	D50	26	Blutarmut durch Eisenmangel
7	I50	26	Herzschwäche
8	C50	24	Brustkrebs
9	C16	22	Magenkrebs
10	C92	19	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	1-632	415	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	248	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	231	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-800	197	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-522	184	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
6	1-843	154	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
7	1-620	124	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	3-225	102	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	8-542	100	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	3-222	88	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung
1	Interdisziplinäre Tumorkonferenzen
2	Onkologisch/Hämatologische Sprechstunde

B-2.9 u. 2.10 (entfallen)



## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Kooperation mit unserer Radiologischen Praxis am Haus.
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		In Kooperation mit einem niedergelassenen Konsiliararzt
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	X	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		In Kooperation mit einem niedergelassenen Konsiliararzt
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Als konsiliarische Untersuchung durch unsere Vertragspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	X	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		X	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	MRT wird von unserer Radiologische Praxis am Haus durchgeführt.
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Die Untersuchung kann bei unserem Kooperationspartner, dem Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) durchgeführt werden.
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		X	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	X	
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	X	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0

### Fachexpertise der Abteilung

1	Innere Medizin
2	Allgemeinmedizin



## B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Onkologische Pflege
3	Basale Stimulation
4	Bobath
5	Diabetes
6	Entlassungsmanagement
7	Ernährungsmanagement
8	Kinästhetik
9	Mentor und Mentorin
10	Praxisanleitung
11	Qualitätsmanagement
12	Schmerzmanagement
13	Stomapflege
14	Wundmanagement
15	Fachkrankenschwester/pfleger für Palliativpflege
16	Hygienefachkraft
17	Intensivpflege und Anästhesie
18	Notaufnahme

## B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

1	Arzthelfer und Arzthelferin
2	Diätassistent und Diätassistentin
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
4	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
5	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
	Podologin und Podologe/Fußpflegerin und Fußpfleger
	Psychoonkologin



## B-3.1 Allgemeinchirurgie (1500)

### Chirurgische Klinik

Für die **Chirurgische Klinik** werden insgesamt 92 Betten bereitgehalten. Die Chirurgie zeichnet sich durch eine zeitgemäße und moderne Behandlung aus. Dabei werden auch konservative, das heißt nicht-operative Therapien angewandt. Die Patienten treffen im Vinzenz Pallotti Hospital auf ein erfahrenes und engagiertes Team, individuelle Behandlungskonzepte und modernste Technik. Je nach Krankheitsbild erfolgt die Therapie ambulant, teilstationär oder stationär.

Die Chirurgische Klinik gliedert sich in die Abteilungen

- Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie  
*Chefarzt Herr Dr. G. Westerdorf*
- Allgemein- und Visceralchirurgie  
*Chefarzt Herr Dr. W. Spangenberg.*

### Allgemein- und Visceralchirurgie

Für die allgemein- und visceralchirurgische Patientenversorgung stehen unter ärztlicher Leitung von Herrn Dr. W. Spangenberg 38 Betten zur Verfügung.



Die Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie bietet ein komplettes Leistungsspektrum einschließlich der minimalen invasiven Chirurgie, der sogenannten "Schlüsselloch"-Chirurgie an. Eingriffe werden am Hals z.B. Schilddrüse, im Brustbereich z.B. Lunge und Bauchbereich z.B. Magen/Darm durchgeführt. Besondere Schwerpunkte sind die Tumorchirurgie, Hernienchirurgie, Proktologie und die Chirurgie des älteren Menschen.

### Kontakt:

#### Allgemein- und Visceralchirurgie

E-Mail: [allgchir@vph-bensberg.de](mailto:allgchir@vph-bensberg.de)  
Homepage: [www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)

## B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

0150 Allgemeine Chirurgie

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Chirurgische Intensivmedizin
2	Minimalinvasive endoskopische Operationen
3	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
4	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
5	Spezialsprechstunde
6	Adipositaschirurgie
7	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
8	Endokrine Chirurgie
9	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
10	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
11	Lungenchirurgie
12	Magen-Darm-Chirurgie
13	Mediastinoskopie
14	Operationen wegen Thoraxtrauma
15	Portimplantation
16	Thorakoskopische Eingriffe
17	Tumorchirurgie
18	Behandlung von Dekubitalgeschwüren

## B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

### Stomatherapie/-beratung

Die Versorgung von Patienten durch ausgebildete Stomatherapeuten ist im Vinzenz Pallotti Hospital jederzeit gewährleistet. Bei geplanter oder möglicher Anlage eines Stomas wird der Stomatherapeut bereits praeoperativ eingeschaltet, um eine adäquate Platzierung des Stomas vorzunehmen. Die anatomischen und physiognomischen Gesichtspunkte des Patienten finden bei dieser Vorgehensweise Berücksichtigung. Im anschließenden postoperativen Verlauf, ob elektiv oder nach notfallmäßiger Anlage eines Stomas, findet eine weiterhin gezielte Betreuung durch einen Stomatherapeuten statt. Diese wird zusätzlich unterstützt durch die speziell zur Stomatherapie geschulte, ärztliche und pflegerische Betreuung. Die Versorgung wird vom Stomatherapeuten in Absprache mit den behandelnden Ärzten aus dem stationären Bereich in die ambulante Versorgung überführt.

Zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Betreuung behält der Patient seinen Ansprechpartner auch nach stationärer Versorgung.

### Biofeedback-Therapie

Ambulante und/oder stationäre Anleitung und Durchführung der Therapie bei Inkontinenz oder Obstipation im Zusammenhang mit einer Beckenbodeninsuffizienz.

Die umfassende Beschreibung medizinisch-pflegerischer Leistungsangebote der Allgemeinchirurgie entspricht den in A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote dargestellten Leistungen.

## B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

### Sonderausstattung für Adipositaspatienten

Stationäre Versorgung, Transport, OP-Versorgung, Narkoseführung und Instrumentarium wurden den Anforderungen zur optimalen Versorgung von Adipositaspatienten angepasst. Spezielle bariatrische Operationsverfahren mit entsprechender Nachsorge werden angeboten.

Die umfassende Beschreibung nicht-medizinischer Serviceangebote der Allgemein Chirurgie entspricht den in A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinischen Serviceangeboten.

## B-3.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1047

## B-3.6 Diagnosen nach ICD

### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nr.	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	K40	109	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	87	Gallensteinleiden
3	K35	70	Akute Blinddarmentzündung
4	K57	53	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K43	45	Bauchwandbruch (Hernie)
6	R10	41	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
7	I84	33	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
8	K56	32	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	K59	31	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
10	C18	29	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

## B-3.7 Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	3-225	150	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	8-930	134	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	5-469	120	Sonstige Operation am Darm
4	5-530	116	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-511	100	Operative Entfernung der Gallenblase
6	8-980	99	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	5-470	96	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-916	75	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	1-650	72	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	8-919	66	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen



### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung				
1	24h-Notfall-Ambulanz		Adipositaschirurgie		
			Amputationschirurgie		
			Aufklärung u. Risikoeinschätzung, Auswahl des Narkoseverfahrens u. postoperative Schmerztherapie		
			Behandlung von Dekubitalgeschwüren		
			Chirurgische Intensivmedizin		
			Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax		
			Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen		
			Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen		
			Endokrine Chirurgie		
			Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen		
			Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie		
			Leistungszentrum für "perioperative Medizin"		
			Lungenchirurgie		
			Magen-Darm-Chirurgie		
			Minimalinvasive endoskopische Operationen		
			Minimalinvasive laparoskopische Operationen		
			Mediastinoskopie		
			Nierenchirurgie		
			Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen		
			Operationen wegen Thoraxtrauma		
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe					
Portimplantation					
Spezialsprechstunde					
Thorakoskopische Eingriffe					
Tumorchirurgie					
2	Hernien-Sprechstunde	Spezialsprechstunde	Evaluierung stationäre oder ambulante Durchführung der angebotenen Hernienchirurgie (konventionell/laparoskopisch) bis zur plastischen Rekonstruktion. Spezielle Diagnostik und Nachsorge.		
3	Interdisziplinäre Sprechstunde	Spezialsprechstunde	Im Bereich der Gastroenterologie/Onkologie interdisziplinäre Evaluierung von Problemfällen zur patientengerechten optimierten medizinischen Betreuung.		
4	KV-Ermächtigungs-Ambulanz	Spezialsprechstunde	Sprechstunde zur Evaluierung also chirurgische Indikationssprechstunde auf Zuweisung Niedergelassener Kollegen.		
5	Privat-Ambulanz	Spezialsprechstunde	Hierbei handelt es sich um eine Terminsprechstunde zur Evaluierung verschiedenster chirurgischer Eingriffe und Problemstellungen.		
6	Proktologische Sprechstunde	Spezialsprechstunde	Spezielle Terminsprechstunde welche personell, räumlich und instrumentell auf das spezifische Problem Proktologie ausgerichtet ist.		
7	Sprechstunde Ambulantes Operieren mit Anästhesiesprechstunde	Spezialsprechstunde	Hierbei handelt es sich um eine Terminsprechstunde bei welcher Patienten die zu einer ambulanten Operation anstehen von Anästhesie und Chirurgie abschließend beurteilt werden.		

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	1-502	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
2	5-399	20	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-492	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
4	5-493	10	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	1-586	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
7	5-385	4	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-530	4	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-640	3	Operation an der Vorhaut des Penis
10	5-897	3	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

### B-3.10 (entfällt)

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Kooperation mit unserer Radiologischen Praxis am Haus.
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	X	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Als konsiliarische Untersuchung durch unsere Vertragspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	X	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		X	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	X	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	MRT wird von unserer Radiologische Praxis am Haus durchgeführt.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Die Untersuchung kann bei unserem Kooperationspartner, dem Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) durchgeführt werden.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		X	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	X	
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	X	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	X	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	X	

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0

## Fachexpertise der Abteilung

1	Allgemeine Chirurgie
2	Thoraxchirurgie
3	Viszeralchirurgie
4	Hygiene und Umweltmedizin (Die Allgemeinchirurgie stellt einen Hygienebeauftragten Arzt für alle schneidenden Fächer.)

### B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

1	Hygienefachkraft
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst
4	Basale Stimulation
5	Bobath
6	Diabetes
7	Entlassungsmanagement
8	Ernährungsmanagement
9	Kinästhetik
10	Mentor und Mentorin
11	Praxisanleitung
12	Qualitätsmanagement
13	Schmerzmanagement
14	Stomapflege
15	Wundmanagement
16	Intensivpflege und Anästhesie
17	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

1	Arzthelfer und Arzthelferin
2	Diätassistent und Diätassistentin
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
5	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
6	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
7	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
8	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
9	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
10	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin

## B-4.1 Unfallchirurgie (1600)

### Chirurgische Klinik

Für die **Chirurgische Klinik** werden insgesamt 92 Betten bereitgehalten. Die Chirurgie zeichnet sich durch eine zeitgemäße und moderne Behandlung aus. Dabei werden auch konservative, das heißt nicht-operative Therapien angewandt. Die Patienten treffen im Vinzenz Pallotti Hospital auf ein erfahrenes und engagiertes Team, individuelle Behandlungskonzepte und modernste Technik. Je nach Krankheitsbild erfolgt die Therapie ambulant, teilstationär oder stationär.

Die Chirurgische Klinik gliedert sich in die Abteilungen

- Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie  
Chefarzt Herr Dr. G. Westerdorf
- Allgemein- und Visceralchirurgie  
Chefarzt Herr Dr. W. Spangenberger.

### Abteilung für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



Chefarzt Dr. med. G. Westerdorf

Im Vinzenz Pallotti Hospital stehen insgesamt 54 Betten für die unfallchirurgische und orthopädische Fachabteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. G. Westerdorf zur Verfügung.



Dr. med. P. Berberich

Die unfallchirurgische Abteilung bietet neben der Notfallversorgung spezialisierte Behandlungskonzepte in der Hüft-, Knie-, Fuß- und Handchirurgie an. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Arthroskopische Chirurgie. Für alle speziellen Behandlungskonzepte sind zusätzliche Sondersprechstunden eingerichtet. Die Fachabteilung zeichnet sich auch durch eine Vielzahl unterschiedlicher konservativer und operativer Behandlungen auf orthopädischem Fachgebiet aus. Herr Dr. Westerdorf deckt in seiner Tätigkeit viele Bereiche der orthopädischen Chirurgie ab, dazu noch der Sporttraumatologie. Darüber hinaus die konservative operative Behandlung an der Wirbelsäule sowie auch sämtliche Korrekturoperationen im Bereich der Gliedmaßen und die Tumorchirurgie, ferner die Endoprothetik, die sich nicht nur auf Knie oder Hüfte, sondern auch auf den prothetischen Ersatz an anderen Gelenken erstreckt.

### Kontakt:

#### Unfallchirurgie

E-Mail: [unhawie@vph-bensberg.de](mailto:unhawie@vph-bensberg.de)  
Homepage: [www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgie

1600 Unfallchirurgie

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Amputationschirurgie
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken
3	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
5	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
16	Fußchirurgie
17	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
18	Handchirurgie
19	Metall-/Fremdkörperentfernungen
20	Schulterchirurgie
21	Septische Knochenchirurgie
22	Sportmedizin/Sporttraumatologie
23	Wirbelsäulenchirurgie
24	Arthroskopische Operationen
25	Chirurgische Intensivmedizin
26	Spezialsprechstunde
27	Behandlung von Dekubitalgeschwüren

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfallchirurgie

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Akupunktur
2	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
3	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

Die umfassende Beschreibung medizinisch-pflegerischer Leistungsangebote der Orthopädie, Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie entspricht den in A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote dargestellten Leistungen.



## B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfallchirurgie

Nr.	Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Verpflegung bei ambulanten Operationen

Die umfassende Beschreibung nicht-medizinischer Serviceangebote der Orthopädie, Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie entspricht den in A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinischen Serviceangeboten.

## B-4.5 Fallzahlen der Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2076

## B-4.6 Diagnosen nach ICD

### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nr.	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	M17	170	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S52	156	Knochenbruch des Unterarmes
3	S82	137	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	131	Knochenbruch des Oberschenkels
5	G56	112	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
6	S06	106	Verletzung des Schädelinneren
7	S42	101	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	M23	86	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	S83	70	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
10	T84	63	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	5-794	199	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	167	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-793	142	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-790	132	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-893	125	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-820	95	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-813	72	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
8	5-814	70	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	5-840	69	Operation an den Sehnen der Hand
10	5-800	59	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung	Leistung
1	24h-Notfall-Ambulanz	Notfallambulanz
		Amputationschirurgie
		Bandrekonstruktionen/Plastiken
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Fußchirurgie
		Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
		Handchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Schulterchirurgie
		Septische Knochenchirurgie
		Sportmedizin/Sporttraumatologie
		Wirbelsäulenchirurgie
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie		



Nr.	Bezeichnung	Leistung
2	KV-Ermächtigungsambulanz	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Fußchirurgie
		Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
		Handchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Schulterchirurgie
		Septische Knochenchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie		
Wirbelsäulenchirurgie		



Nr.	Bezeichnung	Leistung
3	Privat-Ambulanz	Amputationschirurgie
		Bandrekonstruktionen/Plastiken
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
		Handchirurgie
		Fußchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Schulterchirurgie
		Septische Knochenchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie		
Wirbelsäulenchirurgie		
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie		



Nr.	Bezeichnung	Leistung
4	Sprechstunde Ambulantes Operieren mit Anästhesiesprechstunde	Amputationschirurgie
		Bandrekonstruktionen/Plastiken
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Fußchirurgie
		Handchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Schulterchirurgie
		Septische Knochenchirurgie
		Sportmedizin/Sporttraumatologie
		Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie



Nr.	Bezeichnung	Leistung
5	Sprechstunde Ambulantes Operieren mit Anästhesiesprechstunde	Sonstige Art der Ambulanz
6	Vor- und nachstationäre Behandlung Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB	Amputationschirurgie
		Bandrekonstruktionen/Plastiken
		Behandlung von Dekubitalgeschwüren
		Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
		Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
		Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
		Fußchirurgie
		Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
		Handchirurgie
		Metall-/Fremdkörperentfernungen
		Schulterchirurgie
		Septische Knochenchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie		
Wirbelsäulenchirurgie		
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie		





## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	5-812	400	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	238	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-056	207	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-841	120	Operation an den Bändern der Hand
5	5-790	82	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-788	65	Operation an den Fußknochen
7	5-849	63	Sonstige Operation an der Hand
8	5-814	59	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	1-697	19	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-840	14	Operation an den Sehnen der Hand

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
- Eine BG-Zulassung liegt vor.

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Kooperation mit unserer Radiologischen Praxis am Haus.
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	X	
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Als konsiliarische Untersuchung durch unsere Vertragspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	X	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		X	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	MRT wird von unserer Radiologische Praxis am Haus durchgeführt.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Die Untersuchung kann bei unserem Kooperationspartner, dem Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) durchgeführt werden.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		X	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	X	
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	X	

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,3

### Fachexpertise der Abteilung

1	Orthopädie und Unfallchirurgie
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie
3	Innere Medizin
4	Allgemeinmedizin

5	Akupunktur
6	Handchirurgie
7	Notfallmedizin
8	Spezielle Orthopädische Chirurgie
9	Spezielle Unfallchirurgie
10	Sportmedizin

#### B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,6	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

1	Hygienefachkraft
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Operationsdienst
5	Basale Stimulation
6	Bobath
7	Diabetes
8	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
9	Entlassungsmanagement
10	Ernährungsmanagement
11	Kinästhetik
12	Mentor und Mentorin
13	Notaufnahme
14	Praxisanleitung
15	Qualitätsmanagement
16	Schmerzmanagement
17	Stomapflege
18	Wundmanagement

#### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

1	Arzthelfer und Arzthelferin Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
2	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
3	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
4	Podologin und Podologe/Fußpflegerin und Fußpfleger
5	Wundmanagerin und Wundmanager/Wundberaterin und Wundberater/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragterin und Wundbeauftragter

## B-5.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)



Die **Frauenklinik** ist mit insgesamt 60 Betten ein hochmodernes Leistungszentrum der Frauenheilkunde und eine der führenden Geburtshilflichen Kliniken in Nordrhein-Westfalen. Hier sorgt das Kompetenzteam um den Chefarzt Dr. S. Korth für eine umfassende Versorgung in allen Fragen der Frauengesundheit.

Der Geburtshilflichen Abteilung angeschlossen ist eine Hebammenschule mit 30 Ausbildungsplätzen.

### Geburtshilfe

Im Bensberger Zentrum für Geburtshilfe erblicken jährlich etwa 1.500 Babys das Licht der Welt. Von hier gehen viele Impulse der heute etablierten familienorientierten Geburtshilfe in Deutschland aus: z.B. neue Kaiserschnittmethoden, Wassergeburt, Bereitstellung von Familienzimmern, Geburt in „häuslicher Atmosphäre“ bei fachlich höchster Qualität: „Gebären in Sicherheit und Geborgenheit“. Die Abteilung ist nun bereits zum dritten mal (1997,2003,2008) als „Babyfreundliches Krankenhaus“ nach WHO / Unicef zertifiziert. Wer mag, besucht die Elternschule mit ihrem vielfältigen Kursangebot. Hier wird auf die individuellen Bedürfnisse für die Zeit vor, während und nach der Geburt eingegangen.

### Gynäkologie

In der Abteilung für Gynäkologie treffen die Patientinnen auf ein erfahrenes und engagiertes Team mit individuellen Behandlungskonzepten und modernster Technik. Zwischen 900 und 1.000 gynäkologische Operationen werden hier jährlich durchgeführt. Individuelle Betreuung, intensive persönliche Zuwendung und eine große Erfahrung in wenigen Händen sind unsere Stärken. Die Abteilung ist mit modernster medizinischer Technik ausgestattet und gewährleistet eine Versorgung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft.

Das Operationsspektrum reicht von der Schlüssellochoperation bis hin zu großen Tumoroperationen an Brust und weiblichen Geschlechtsorganen. Dabei wird oftmals eine fachabteilungsübergreifende Behandlung durchgeführt.

Im Rahmen des Beckenbodenzentrums erfolgt Diagnostik, Beratung und Therapie bei Senkungs- und Harninkontinenzbeschwerden.

### Gynäkologie

Unsere Frauenklinik nimmt auch zahlreiche kleinere und mittlere Eingriffe vor, für die ein stationärer Aufenthalt nicht notwendig ist. Diese Operationen werden in unserem ambulanten OP Zentrum (AOZ) durchgeführt. Solche Operationen werden in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Gynäkologen und den Patienten selbst besprochen und geplant. Die Versorgung zu Hause muss jedoch für die Patienten nach dem Eingriff sicher gestellt sein.

#### **Kontakt:**

#### **Frauenklinik**

E-Mail: [frauenklinik@vph-bensberg.de](mailto:frauenklinik@vph-bensberg.de)

Homepage: [www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)

## B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Betreuung von Risikoschwangerschaften
2	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
3	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
4	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
5	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
7	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
9	Endoskopische Operationen
10	Geburtshilfliche Operationen
11	Gynäkologische Abdominalchirurgie
12	Inkontinenzchirurgie
13	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
14	Neugeborenenenscreening
15	Pränataldiagnostik und -therapie
16	Spezialsprechstunde
17	Urogynäkologie
18	Versorgung von Mehrlingen
19	Duplexsonographie
20	Eindimensionale Dopplersonographie
21	Native Sonographie
22	3D / 4D - Sonographie
23	Endosonographie

## B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Beckenbodenschule
2	Geburtshilflicher Informationsabend
3	Selbsthilfegruppe "Leere Wiege"
	Säuglingspflegekurse
	Elternschule
	Familienabteilung

(siehe auch A-9)

## B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Frühstücks-/Abendbuffet
2	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer

(siehe auch A-10)

## B-5.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 3907

### B-5.6 Diagnosen nach ICD

#### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nr.	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	Z38	1317	Neugeborene
2	O70	370	Dammriss während der Geburt
3	O68	248	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O63	139	Sehr lange dauernde Geburt
5	O42	117	Vorzeitiger Blasensprung
6	O48	102	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
7	O64	98	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
8	O32	82	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
9	O72	75	Blutung nach der Geburt
10	O80	64	Normale Geburt eines Kindes

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

#### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	9-262	1501	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	693	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	8-910	556	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	5-749	489	Sonstiger Kaiserschnitt
5	9-260	200	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-738	176	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-756	126	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
8	1-471	118	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
9	9-261	95	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
10	5-728	93	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke



## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung	Leistung
1	Ambulante Operationen	Spezialsprechstunde
		diagnostische und therapeutische Gebärmutter Spiegelung
		Gebärmutterausschabung
		Polypentfernung
		Gewebeentnahme von Gebärmutter und Gebärmutterhals
		diagnostisch/therapeutische Bauchspiegelung
		kleiner Eingriffe an den weiblichen Genitalen
3	CTG	Spezialsprechstunde
4	Chemotherapie	Spezialsprechstunde
5	Planung der Geburtsleitung	Spezialsprechstunde
6	Sonographie	Spezialsprechstunde
7	Untersuchungen bei Harninkontinenz / Urodynamik	Spezialsprechstunde

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	5-690	104	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	81	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-711	35	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
4	1-472	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
5	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	1-502		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	5-671		Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8	1-471		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
9	5-870		Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-675		Sonstige wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals

## B-5.10 (entfällt)



## B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Kooperation mit unserer Radiologischen Praxis am Haus.
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	X	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Als konsiliarische Untersuchung durch unsere Vertragspartner
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		X	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	MRT wird von unserer Radiologischen Praxis am Haus durchgeführt.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Die Untersuchung kann bei unserem Kooperationspartner, dem Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) durchgeführt werden.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		X	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	X	
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

## B-5.12 Personelle Ausstattung

### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,4

### Fachexpertise der Abteilung

1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
3	Akupunktur
4	Medikamentöse Tumorthherapie
5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
6	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

## B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,9	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	4,3	3 Jahre

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

1	Hygienefachkraft
2	Intensivpflege und Anästhesie
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
4	Operationsdienst
5	Basale Stimulation
6	Bobath
7	Diabetes
8	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
9	Entlassungsmanagement
10	Ernährungsmanagement
11	Kinästhetik
12	Mentor und Mentorin
13	Notaufnahme
14	Praxisanleitung
15	Qualitätsmanagement
16	Schmerzmanagement
17	Stomapflege
18	Stillberatung
19	Wundmanagement

## B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

1	Arzthelfer und Arzthelferin
2	Beleghebammen/-entbindungspfleger
3	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin. Im Rahmen der Kunsttherapie wird in der Gynäkologischen Abteilung auch Musktherapie angeboten.
4	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
5	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
6	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
7	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
8	Wundmanager

## B-6.1 Intensivmedizin/Anästhesie (3600)



Die Abteilung für **Anästhesie und Intensivmedizin** mit ihrem Chefarzt Herrn Dr. B. Mauer gewährleistet für alle Patienten eine optimale Versorgung. Fachärzte mit langjähriger Erfahrung führten im Jahr 2008 insgesamt **6248 Narkosen** durch, davon ca. **1100 Regionalanästhesien**. Im Vordergrund steht dabei die mit den Patienten gemeinsam getroffene Wahl des besten Narkoseverfahrens. Allgemeinanästhesien werden als TIVA (totale intravenöse Anästhesie) durchgeführt. Damit ist ein hoher Patientenkomfort (sanftes Einschlafen, schnelles und kontrolliertes Aufwachen, geringes Auftreten von postoperativer Übelkeit) ein absoluter Personalschutz und eine deutliche Reduzierung der Umweltbelastung gewährleistet. Durch die Möglichkeit der EEG-gesteuerten Allgemeinanästhesie wird die Sicherheit und Regulationsgenauigkeit weiter erhöht.

### Kontakt:

#### **Intensivmedizin Anästhesie**

E-Mail: [anaesthesie@vph-bensberg.de](mailto:anaesthesie@vph-bensberg.de)  
Homepage: [www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)



## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin/Anästhesie

3600 Intensivmedizin/Anästhesie

Nr.	Besonderer Versorgungsschwerpunkt
1	Intensivmedizin
2	Leistungszentrum für "perioperative Medizin"
3	Aufklärung u. Risikoeinschätzung, Auswahl des Narkoseverfahrens u. postoperative Schmerztherapie
4	Anwendung blutsparender Maßnahmen sowie ggf. Durchführung einer intensivmedizinischen Behandlung u. Betreuung auf der "Zwischenintensivstation" nach einer Operation
5	Spezielle Schmerztherapie nach Operationen, bei chronischen Schmerzen und Tumorschmerzen
6	Organisation des 24 Stunden-Notarzdienstes
7	Die OP-Koordination und -planung liegt in der Verantwortung der Anästhesieabteilung

## B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin/Anästhesie

(siehe auch A-9)

Nr.	Besonderes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Akupunktur

## B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin/Anästhesie

(siehe auch A-10)

## B-6.5 – 6.7

(entfallen, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt)

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Bezeichnung	Leistung
1	Anästhesie-Ambulanz	Spezielle Schmerztherapie nach Operationen, bei chronischen Schmerzen und Tumorschmerzen
		Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich

## B-6.9 – 6.10

(entfallen, da es sich um eine nicht bettenführende Abteilung handelt)





## B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Kooperation mit unserer Radiologischen Praxis am Haus.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	X	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	X	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern in der näheren Umgebung.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		X	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	X	MRT wird von unserer Radiologische Praxis am Haus durchgeführt.
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Die Untersuchung kann bei unserem Kooperationspartner, dem Radiologischen Netzwerk Rheinland (RNR) durchgeführt werden.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		X	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	X	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen		
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5

### Fachexpertise der Abteilung

1	Anästhesiologie
2	Transfusionsmedizin
3	Akupunktur
4	Intensivmedizin
5	Spezielle Schmerztherapie
6	Spezielle Intensivmedizin

### B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

1	Intensivpflege und Anästhesie
	Hygienefachkraft
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Basale Stimulation
4	Bobath
5	Diabetes
6	Entlassungsmanagement
7	Ernährungsmanagement
8	Kinästhetik
9	Kontinenzberatung
10	Mentor und Mentorin
11	Notaufnahme
12	Praxisanleitung
13	Qualitätsmanagement
14	Schmerzmanagement
15	Stomapflege
16	Wundmanagement

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

1	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
2	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen die Daten der externen vergleichenden Qualitätssicherung noch nicht vor. Die Veröffentlichung erfolgt, wie gesetzlich vorgeschrieben, Ende des Kalenderjahres 2009.

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Neonatalerhebung

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)
- Brustkrebs

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Vinzenz Pallotti Hospital erhebt qualitätssichernde Daten im Rahmen der Teilnahme an folgenden Benchmarkingprojekten erhoben:

- Endoskopiebenchmarking,
- Best Practise Geburtshilfe
- Beste Krankenhauswebsite

Darüber hinaus nimmt das Haus an dem vom KH-Zweckverband durchgeführten Projekt zur Ableitung qualitätsrelevante Daten aus dem §21 Datensatz in Kombination mit vierteljährlichem Benchmark der Daten zur externen Qualitätssicherung teil.

Die Abteilung der Allgemeinchirurgie beteiligt sich im Rahmen seiner Spezialisierung auf die Behandlung von Adipositaspatienten zur Qualitätssicherung der Versorgung am Adipositasregister.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	127

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinataler Schwerpunkt

## D-1 Qualitätspolitik

Die Grundlage der Qualitätspolitik des Vinzenz Pallotti Hospitals stellen die Leitlinien der Zusammenarbeit dar.

### Leitlinien der Zusammenarbeit

Anstoß zur Entwicklung der Leitlinien gab 1995 die Provinzleitung der Pallottinerinnen. Die erstellten Leitlinien dienen insbesondere dem Erhalt der bereits durch Vinzenz Pallotti vorgelebten Werte und Leitbilder, dies insbesondere im Rahmen unserer heutigen schnelllebigen Zeit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen wurden ermuntert, sich in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Ordens und der Geschäftsleitung aktiv an der Gestaltung der Leitlinien zu beteiligen.

In einem mit viel Engagement begleiteten Entwicklungsprozess in Arbeitsgruppen wurden die Leitlinien der Zusammenarbeit 1999 verabschiedet und veröffentlicht.

Wesentliche Prinzipien der formulierten Leitlinien sind Professionalität, Ethik, Moral und Wirtschaftlichkeit unseres Hauses. Hieraus wurden Anforderungen, wie Patientenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Führung, Zusammenarbeit, Umweltschutz und Pflege des Umfeldes, konkretisiert.

Der in den Leitlinien formulierte Leitsatz:

Unsere Zuwendung gilt jedem Menschen, von vor der Geburt bis zum Tod, unabhängig von Lebensalter, Herkunft, Geschlecht, Beruf, Stellung, Nationalität, Rasse, Religion oder Hautfarbe, ist Leitgedanke unseres Handelns.

Grundsätzlich steht die Zufriedenheit der Patienten im Mittelpunkt unserer Bestrebungen. Die Qualitätspolitik unseres Hauses ist auf ressourcenschonende und umweltfreundliche Vorgehensweise ausgerichtet, wobei wirtschaftliches Denken und Handeln unseren Erfolg sichern. Partnern und Konkurrenten treten wir in fairer Weise gegenüber, was zum einen die Wettbewerbssituation sichert und zum anderen unser Bestreben nach fortdauernder Verbesserung unterstützt. Den Mitarbeitern des Hauses gilt unsere besondere Wertschätzung. Durch ihre freundliche Zuwendung zum Patienten, ihren Ideenreichtum und ihre kritische Betrachtungsweise bringen sie sich kreativ in den stetigen Verbesserungsprozess ein, ohne deren Unterstützung eine praktische Umsetzung undenkbar wäre.

## D-2 Qualitätsziele

### Qualitätszielplanung

Grundlage der Zielplanung im Vinzenz Pallotti Hospital sind die „Leitlinien der Zusammenarbeit“, aus welcher die übergeordneten Ziele der Institution hervorgehen. Diese Ziele sind grundsätzlich ausgerichtet auf

- Zufriedenheit der Patienten
- Zufriedenheit der Angehörigen
- Zufriedenheit der einweisenden Ärzte
- Zufriedenheit der Mitarbeiter
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit.

Neben den Leitlinien sind unser Versorgungsvertrag, Bettenbedarfsplan, Veränderungen der finanziellen Rahmenbedingungen, Entwicklungen in der Gesundheitspolitik sowie arbeitsmarktrelevante Bedingungen und gesetzliche Vorgaben für die Zielplanung einflussnehmend.

Grundsätzlich liegt die Verantwortung der Zielplanung im Vinzenz Pallotti Hospital in der Verantwortung der Geschäftsführung. In die Erarbeitung der Zielplanung werden die Betriebsleitungsmitglieder sowie weitere führende Mitarbeiter der Einrichtung einbezogen. Die Steuerungsgruppe (Betriebsleitung) des Vinzenz Pallotti Hospitals trägt die Verantwortung für die Entwicklung von Qualitätszielen.

Detaillierte Qualitätszielformulierungen finden sich in allen Ablauf-, Vorgehens- und Tätigkeitsbeschreibungen. Die Erarbeitung der genannten Qualitätsziele erfolgt größtenteils in abteilungsübergreifenden Workshops, an welchen jeweils ein Mitglied der Betriebsleitung teilnimmt. Zur Kommunikation der Qualitätspolitik und Vermittlung formulierter Qualitätsziele finden kontinuierlich abteilungs- und hierarchieübergreifende Informationsveranstaltungen statt.

### **Messung/Evaluation**

Messung und Evaluation der Zielerreichung sind wesentliche Bestandteile unseres Qualitätsmanagementsystems und erfolgt einerseits durch externe Auditierung sowie Auditierung der formulierten klinischen und unterstützenden Prozesse durch Mitarbeiter unseres Qualitätsmanagements. Die Geschäftsführung zieht zur Messung und Evaluation neben den bereits genannten Auditergebnissen vielfach noch Anhalts- bzw. Kennzahlen der Zielerreichungsmessung hinzu.

Zudem werden in den Bereichen Arbeits- u. Patientensicherheit, Hygiene und Datenschutz zielorientierte Begehungen der Arbeitsbereiche durchgeführt und Zielabweichungen in den entsprechenden abteilungsübergreifenden Gremien thematisiert.

Insbesondere liegt uns natürlich die Zufriedenheit unserer Patienten am Herzen. Um den Zufriedenheitsgrad und natürlich insbesondere die Bereiche herauszufinden in welchen sich noch Verbesserungspotentiale verbergen, führen wir kontinuierlich Patientenbefragungen durch. Dies entweder durch Teilnahme an Befragungen durch ein externes Institut, gleichzeitig aber auch durch gezielte Befragungen in den einzelnen Fachbereichen. Da der Zufriedenheit mit dem Essen während des Krankenhausaufenthaltes in der Regel große Wichtigkeit zugemessen wird, werden auch hier gezielt und regelmäßig Befragungen durchgeführt.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wurde im Jahre 2006 durch eine Mitarbeiter-/ u. Managementbefragung ermittelt. Aus den Ergebnissen wird möglicher Handlungsbedarf abgeleitet und praktisch umgesetzt. Gleichzeitig bieten wir unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit durch Ansprache unserer QM-Teammitglieder oder QMBs Verbesserungspotentiale anzuzeigen.

### **Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung**

Die zentralen Ziele unseres Krankenhauses sind in unseren Leitlinien formuliert. Diese Leitlinien sind Gegenstand der Unterlagen, welche alle neuen Mitarbeiter bei Einstellung ausgehändigt bekommen.

Gleichzeitig werden zu erreichende Einzelziele als Qualitätsziele in unseren Ablauf-, Verfahrens oder aber auch Tätigkeitsbeschreibungen messbar formuliert. Diese Beschreibungen sind Bestandteil unseres Organisationshandbuches, was jeder Abteilung zur Verfügung steht. Stetige Aktualisierung erfolgt durch die Mitarbeiter des Qualitätsmanagements, zudem werden alle Inhalte des Organisationshandbuches in unserem Intranet veröffentlicht. Dies zum einen im Rahmen des Organisationshandbuches selbst, zum anderen aber auch in prozessorientierter Zuordnung. Ein quartalsweise erscheinendes Informationsheft "Alles Pallotti" dient der ausführlicheren Information unserer Mitarbeiter. Zudem wird einmal jährlich für die Mitarbeiter des Hauses ein Info-Markt gestaltet bei welchem Rückblick aber auch Ausblicke bzw. Zielformulierungen für das Folgejahr transparent gemacht werden.

Explizite Qualitätszielformulierungen finden sich in allen Ablauf-, Vorgehens- und Tätigkeitsbeschreibungen. Die Erarbeitung der genannten Qualitätsziele erfolgt größtenteils in abteilungsübergreifenden Workshops, an welchen Mitglieder der Betriebsleitung teilnehmen.

Zur Kommunikation der Qualitätspolitik und Vermittlung formulierter Qualitätsziele finden kontinuierlich abteilungs- und hierarchieübergreifende Informationsveranstaltungen statt.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement des Vinzenz Pallotti Hospitals stellt sich wie folgt dar:

Im Jahre 2004 hat sich die Geschäftsführung des Vinzenz Pallotti Hospitals bewusst für die Form eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems entschieden, um durch Integration und Ausrichtung aller Prozesse die Erfüllung formulierter Qualitätsziele zu ermöglichen und gleichzeitig alle Bemühungen auf die Leistungsfähigkeit und Effizienz zu konzentrieren. Das Qualitätsmanagementsystem dient zudem der Vertrauensbildung unserer Patienten durch beständige Leistungserbringung und Transparenz von Vorgängen innerhalb der Klinik. Wirkungsvolle Nutzung vorhandener Ressourcen trägt zur Senkung der Kosten und zu einer Verkürzung der Verweildauer unserer Patienten bei.

Im Rahmen dieser Organisationsform kommt der zunehmenden Einbindung aller Mitarbeiter und klare Darstellung ihres jeweiligen Aufgabenbereiches eine besondere Bedeutung zu, was durch multiprofessionell zusammengesetzte, abteilungsübergreifende Qualitätskonferenzen sowie formulierte Tätigkeitsbeschreibungen und entsprechende Geschäftsordnungen verdeutlicht wird.

Zur Bewältigung dieser facettenreichen, krankenhausumfassenden Aufgabe wurden eine Steuerungsgruppe (Betriebsleitung), Qualitätsmanagementbeauftragte und ein zehn Personen umfassendes QM-Team benannt. Um letztlich alle Mitarbeiter in die Vorgehensweise mit einzubeziehen hat sich inzwischen die jährliche Durchführung eines „Info-Marktes“ für die Mitarbeiter des Hauses bewährt. Hier werden einerseits aktuelle Themen des Qualitätsmanagements aufgegriffen, andererseits ermöglicht die Steuerungsgruppe durch einen jährlichen Rück- und Ausblick den Mitarbeitern die Möglichkeit des Einblicks in Zielerreichung und Zielplanung des Unternehmens.

Um das implementierte QM-System einem bereichsübergreifenden Zertifizierungsverfahren gemäß KTO® unterziehen zu können, orientiert es sich in großen Anteilen an den durch KTO® dargestellten Kategorien und Kriterien zur Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Information- und Kommunikation, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement.

Hierzu wurden *Kernprozesse* wie Aufnahme, Ambulanzen, Behandlung etc. und *unterstützende Prozesse* wie Sicherheit, Mitarbeiter, Beschaffung und Verwaltung etc. definiert und in ausführlichen Ablauf- und Verfahrensbeschreibungen dargestellt. In diesen Beschreibungen finden sich die jeweils für die Vorgehensweise gewünschten Qualitätsziele, welche nur einen Teilbereich der Gesamtzielplanung darstellen.

Die Steuerungsgruppe des Vinzenz Pallotti Hospitals trägt die Verantwortung für die Entwicklung von Qualitätszielen, sodass sich alle Aktivitäten des Qualitätsmanagements an den Leitlinien des Trägers, orientieren wobei die übergeordneten Qualitätsziele

- Zufriedenheit der Patienten
- Zufriedenheit der Angehörigen
- Zufriedenheit der einweisenden Ärzte
- Zufriedenheit der Mitarbeiter
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit

stets im Vordergrund stehen.

Zusammengefasst, incl. Darstellung der Qualitätspolitik des Hauses, ergeben sich somit die Inhalte unseres Organisationshandbuches, welches in allen Arbeitsbereichen und im Intranet allen Mitarbeitern zur Einsichtnahme, sowie als Grundlage verschiedener Einarbeitungskonzepte zur Verfügung steht.

Für die zuvor benannten Prozesse wurde von den QMT-Mitgliedern eine Patenschaft übernommen, sodass alle Mitarbeiter des Hauses mit Ihren Anliegen, Fragen und auch Problemstellung stets einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung haben. Informationen über Prozesspaten und formulierte Prozesse werden den Mitarbeitern in der Regel über das Intranet und vorhandene Litfaßsäulen zugänglich gemacht.

Entwicklungsbedarf ergibt sich in der Regel aus Veränderungen interner sowie externer Rahmenbedingungen, als auch aus Ergebnissen von Befragungen, internen Audits und anderen durchgeführten Checkmaßnahmen (siehe hierzu auch D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements).

Die Bearbeitung erforderlicher Veränderungen erfolgt in verschiedenen Projektgruppen, Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln.

Neben dem bereits erwähnten jährlichen „Info-Markt“ dienen abteilungs- und hierarchieübergreifende Informationsveranstaltungen der Vermittlung von Ergebnissen und Qualitätszirkeln. Die orga-



nisatorische Verantwortung liegt im Aufgabenbereich des Qualitätsmanagementbeauftragten. Das Kompetenzspektrum der Mitarbeiter des Qualitätsmanagements wurde zum einen in der Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe und der Stellenbeschreibung der QMB festgelegt. Zum anderen wurden die Teammitglieder in schriftlicher Form, unter Benennung der Aufgaben, bestellt.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Im Vinzenz Pallotti Hospital werden routinemäßig unterschiedliche Instrumente zur Bewertung und Einschätzung der Qualität genutzt. Begonnen bei verschiedenen Risikoanalysen bis hin zu Befragungen von Patienten, Niedergelassenen Ärzten und Mitarbeitern. Externe und interne Audits sowie weiterführende Checkmaßnahmen runden das Bild ab. Die gewonnenen Ergebnisse, in Verbindung mit einem bestehenden Kennzahlensystem und im Organisationshandbuch der Einrichtung formulierten Qualitätszielen, werden zur Standortbestimmung herangezogen.

In einem strukturierten Projektmanagement werden die als Verbesserungspotentiale definierten, gewonnenen Ergebnisse bearbeitet und so einer systematischen Qualitätsverbesserung zugeführt. Siehe hierzu auch D-6 Qualitätsmanagement-Projekte.

Nachfolgend möchten wir exemplarisch einige Maßnahmen im Detail darstellen, wobei die Darstellung keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

### **Risikoeinschätzung / Dekubitus**

Die Risikoeinschätzung bzgl. Dekubitusgefährdung erfolgt im Rahmen unseres Wundmanagements anhand der Bradenskala. Je nach Risikostufe werden prophylaktische und therapeutische Maßnahmen eingeleitet. Aufgrund einer strukturierten und regelhaften Datenerfassung ist es möglich über Prävalenz- (Krankheitshäufigkeit) und Inzidenzrate (Anzahl der Neuerkrankungen) Auskunft über die Qualität der durchgeführten Maßnahmen.

### **Patientensicherheit**

Patientensicherheit ist uns wichtig, weshalb wir stets bemüht sind Stürze und Verletzungen von Patienten zu vermeiden. Hierzu werden spezielle Lagerungshilfsmittel eingesetzt. Zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen wie Handläufe, Geh- und Orientierungshilfen, Spezialbetten, etc. unterstützen die gewünschte Zielerreichung. Diese wird regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls entsprechende Maßnahmen angepasst oder ergänzt.

Im Juni 2008 wurde eine Brandschutzübung durchgeführt, deren Wirksamkeit kritisch geprüft und Verbesserungspotential in verschiedenen Bereichen herausgearbeitet und praktisch umgesetzt wurde.

### **Speziell ausgebildetes Personal für Schmerztherapie**

In unserem Palliativ- und Hospizzentrum erfahren Patienten mit Schmerzen eine auf ihren persönlichen Bedarf abgestimmte Schmerztherapie. Hierzu werden Schmerzskaleten eingesetzt, welche die Bestimmung des Behandlungskonzeptes unterstützen. Speziell ausgebildetes Personal aus Medizin und Pflege überprüft während der Patientensite den Therapieerfolg.

In regelmäßigen pflegerischen Fallbesprechungen und Visiten werden Pflegeziele und Maßnahmen überprüft und angepasst. In berufsgruppenübergreifenden patientenbezogenen Teamsitzungen (z.B. Palliativ- und Hospizzentrum) werden weitere Qualitätsziele überprüft und angepasst.

Die Zufriedenheit unserer Kunden besitzt einen hohen Stellenwert und bezieht sich nicht ausschließlich nur auf unsere Patienten, sondern auch auf andere Kooperationspartner, so z.B. Hausärzte oder andere Folgeeinrichtungen, die den Patienten nach der Entlassung weiter betreuen. In diesem Zusammenhang ist eine möglichst lückenlose Information zwischen den Einrichtungen von erheblicher Wichtigkeit. Um dies sicherstellen zu können werden in unserem Haus im Rahmen des Entlassungs- und Überleitungsprozesses standardisierte Überleitungsbögen eingesetzt. In regelmäßigen regionalen Arbeitsgruppen werden diese den jeweiligen Bedürfnissen und Anforderungen angepasst.

### **Beschwerdemanagement**

Unsere Patienten haben zudem die Möglichkeit, auf einem standardisierten Erfassungsbogen Beschwerden, Anregungen und Lob zu formulieren. Die Beschwerdestelle leitet erste Korrekturmaßnahmen ein, informiert die zuständigen Verantwortlichen und führt Ergebniskontrollen durch. Darüber hinaus werden die getroffenen Maßnahmen in Arbeitsgruppen (z.B. AG zur Optimierung der Speisenversorgung) evaluiert.

## Befragungen

Als weiteres Instrument zur Qualitätsbestimmung und -kontrolle erbrachter Leistungen nutzt unser Haus in regelmäßigen Abständen die Befragung von Patienten, Einweisern und im Haus tätigen Mitarbeitern. So wurde in 2008 eine Einweiserbefragung durchgeführt zudem in den Jahren 2007 und 2008 jeweils eine Patientenbefragung. Die Ergebnisse dieser Befragungen wurden zur weiteren Qualitätsverbesserungen herangezogen. So wurden beispielsweise verschiedene Projekte initiiert die eine Erweiterung der elektronisch gestützten Bild- und Befunddokumentation in den Funktionsbereichen zur Folge haben. Zur Verbesserung unserer Informationspolitik wurde in der regionalen Presse quartalsweise über Neuigkeiten in unserem Krankenhaus berichtet und zudem ein „Tag der offenen Tür“ gestaltet.

## Interne Audits

Das Qualitätsmanagement des Hauses führt jährliche, abteilungsübergreifende, interne Audits der Kern- und unterstützenden Prozesse durch. Zur Orientierung werden u. a. die in Ablauf- und Verfahrensbeschreibungen aufgeführten Qualitätsziele und formulierte Zielgrößen des Kennzahlensystems genutzt. Im Jahre 2008 wurden diese Audits von den Mitgliedern des Qualitätsmanagement-Teams durchgeführt.

## Weitere Checkmaßnahmen

In regelmäßigen Abständen führt das Qualitätsmanagement unterschiedliche Checkmaßnahmen durch, wie z.B. Auswertung der klinischen Dokumentation, Überprüfung der AEP-Bögen (Februar 2008) über einen Zeitraum von 3 Wochen, Erhebung von Wartezeiten, Auswertung der Aktenlaufzeit und mind. 2x pro Jahr die Überprüfung unseres internen Notfallmanagements in Unterstützung eines externen Instituts um eine weitestgehend objektive Bewertung zu gewährleisten.

## Hygienemanagement

Im Rahmen des Hygienemanagements werden zur Qualitätsüberprüfung Daten der jährlichen mikrobiologischen Routineuntersuchungen wie, Ergebnisse Trinkwasseruntersuchungen, Prüfungsergebnisse der Klimatechnischen Geräte, Prüfergebnisse der Endoskopaufbereitung, Prüfergebnisse durchgeführter Abklatschuntersuchungen, Überprüfungen der Wirksamkeit von Dekontaminationsgeräten wie Instrumentenspülmaschinen und Steckbeckenaufbereitungsanlagen etc. andererseits Zahlen der Erreger-Resistenzstatistik herangezogen. Seit dem Jahre 2006 wird am Vinzenz Pallotti Hospital anhand eines betriebsinternen MRSA-Management-Konzeptes der Vermeidung einer Weiterverbreitung multiresistenter Keime (hier insbesondere multiresistenter Staphylokokken) Rechnung getragen. Dieses Konzept umfasst u. a. auch die Durchführung gezielter Screening-Maßnahmen bei Patienten aus vordefinierten Risikogruppen. In diesem Zusammenhang ist das Vinzenz Pallotti Hospital im regionalen Umfeld federführend und seit 2008 auch Mitglied einer inzwischen durch das Gesundheitsamt gebildeten Arbeitsgruppe zur Schaffung eines regionalen MRSA-Netzwerkes. Die Bemühungen dieser Arbeitsgruppe sind in besonderer Weise auf die Organisation einer lückenlosen Weiterführung bereits begonnener Therapiemaßnahmen nach Entlassung oder Übernahme durch andere Folgeeinrichtungen ausgerichtet, in welche Niedergelassene Ärzte, ambulante Pflegedienste, Transportdienste, Altenpflegeeinrichtungen, regionale Kliniken, regionale Laboratorien und ein Vertreter der Krankenkassen einbezogen sind.

Durch die beschriebenen Maßnahmen werden evtl. Keimträger frühzeitig erkannt und das Übertragungsrisiko innerhalb der Klinik deutlich gesenkt.

Im Januar des Jahres 2008 konnte das Vinzenz Pallotti Hospital erstmals namhafte Referenten zur Gestaltung eines MRSA-Forums unter Mitwirkung der regionalen Gesundheitsbehörde gewinnen.



### MRSA-FORUM (von links nach rechts)

Frau Dr. B. Hornei (Leitung Hygiene/Mikrobiologie Labor Leverkusen)

Dr. H.O. Wiemer (Vorsitzender der KV Rheinisch Bergische Kreis)

Dr. Norbert Petruschke (Amtsarzt)

Frau B. Frey (Hygienefachkraft/QMB VPH)

Dr. S. Korsten (Ärztlicher Direktor VPH)

Frau Dr. I. Daniels-Haardt (Leiterin Hygiene in Krankenhäusern LÖGD, Koordinatorin MRSA-Net Münster)

Dr. A. Krome (OA Innere, Hygienebeauftragter Arzt VPH)

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### **Rezertifizierung des internen Qualitätsmanagementsystems nach KTQ® 5.0**

Eine der größten Herausforderungen für das Qualitätsmanagement des Hauses war die erste Re-Zertifizierung unseres QM-Systems entsprechend dem Anforderungsprofil des KTQ® 5.0-Kriterienkataloges.

Hierzu wurde zu Beginn des Jahres 2008 eine Selbstbewertung der Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informations- und Kommunikationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement gemäß Kriterienkatalog durchgeführt. Dabei ermittelte Verbesserungspotentiale wurden größtenteils im Rahmen von Projekten abgearbeitet, sodass die Erstellung des Selbstbewertungsberichtes im Juni des Jahres abgeschlossen werden konnte. Auf Grundlage des erstellten Selbstbewertungsberichtes wurde das Haus in der Zeit vom 23. bis 25. September durch 3 externe Visitoren (Ökonom, Arzt, Pflegedirektor) geprüft, sodass am 07.11.2008 erneut die Funktionalität unseres QM-Systems mit Vergabe des Zertifikates bestätigt wurde.

### **Rezertifizierung „Babyfreundliches Krankenhaus“**

1991 startete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF das internationale Programm „Babyfriendly Hospital Initiative“ um durch verbesserte Rahmenbedingungen in Geburtskliniken das Stillen zu fördern. Im April des Jahres 2008 hat sich die Geburtshilfliche Klinik des Vinzenz Pallotti Hospitals bereits zum dritten Mal der Überprüfung gestellt und erhielt erneut das Gütesiegel der WHO.

### **Entwicklung und Ausbau eines Wegeleitsystems**

Mit der Zielsetzung einer Optimierung unseres Wegeleitsystems wurde zunächst eine Überprüfung durch Ortsunkundige durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Checkmaßnahme flossen in die Neugestaltung unseres Wegeleitsystems ein, sodass das Vinzenz Pallotti Hospital 2008 mit einem ausgedehnten, anforderungsgerechten neuen Wegeleitsystem ausgestattet werden konnte.

### **Befragung Niedergelassene Ärzte**

Im Jahre 2008 wurde eine Niedergelassenenbefragung durchgeführt, wobei alle Einweiser aus dem Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie die Ärzte, die in 2007 mehr als einen Patienten eingewiesen hatten in die Befragung einbezogen. Insgesamt wurden 319 Fragebögen verschickt. Die Rücklaufquote betrug 30,4 %.

Aufgrund der Ergebnisse wurden im Verlauf des Jahres im Rahmen der Bild- u. Befundkommunikation bereits bestehende Strukturen für die Funktionsdiagnostik weiter ausgebaut. So können Befunde in die Arztbriefschreibung übernommen werden und inzwischen im Internistischen Bereich bereits 80% aller endgültigen Arztbriefe bei Entlassung mitgegeben werden. Zur besseren Information über die Leistungen unseres Hauses wurde in der regionalen Presse quartalsweise berichtet und zudem ein „Tag der offenen Tür“ gestaltet.

### **Implementierung eines strukturierten „Entlassungsmanagements“ nach Expertenstandard**

Bei der Entlassung aus dem Krankenhaus nach Hause, in den ambulanten Bereich oder in eine Pflegeeinrichtung stellen sich für die Patienten, Angehörigen oder der nachfolgenden Einrichtung viele organisatorische Fragen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden hat sich 2008 eine berufsgruppenübergreifende Projektgruppe mit der Implementierung eines strukturierten Entlassungsmanagements unter Berücksichtigung des entsprechenden Expertenstandards beschäftigt.

Der Expertenstandard fordert bei jedem Patienten, der einen poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf hat, ein individuelles Entlassungsmanagement zur Sicherung von kontinuierlicher bedarfsgerechter Versorgung. Versorgungsbrüche können bei einer Entlassung zu gesundheitlichen Risiken und unnötiger Belastung von Patienten und deren Angehörigen sowie zu hohen Folgekosten führen.

Die Projektgruppe erarbeitete u. a. Instrumente zur frühzeitigen Erkennung von Entlassungsrisiken und verbesserte Arbeitsabläufe, um eine möglichst zeitnahe und bedarfsgerechte Hilfsmittelversorgung- sowie poststationäre Versorgung sicher zu stellen. Darüber hinaus werden Schulungen für pflegende Angehörige angeboten, die eine qualifizierte familiäre Pflege erleichtern.

### **Einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V, Dekubitus**

Der Dekubitus (Druckgeschwür) stellt insbesondere bei immobilen und älteren Patienten ein nicht zu unterschätzendes Gesundheits- und Genesungsrisiko dar. Daher erfolgt seit 2007, gemäß gesetzlichen Vorgaben, eine Erfassung bei allen vollstationären Patienten, die älter als 75 Jahre sind, im Hinblick auf einen bereits vorhandenen Dekubitus. Diese Daten werden der Qualitätssicherung NRW zur Verfügung gestellt, die Vergleiche mit anderen Einrichtungen sowie Auffälligkeiten bei evtl. erworbenen Druckgeschwüren auswerten. Somit können Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden. Im Vinzenz Pallotti Hospital sind keine signifikanten Auffälligkeiten zu erkennen.

### **Pflegemanagement zur Vermeidung von Patientenstürzen**

Da Patientenstürze leider zum Klinikalltag gehören hat sich das Pflegemanagement der Aufgabe gestellt, durch eine lückenlose Erfassung von Stürzen Ursachen und evtl. Präventionsmaßnahmen zu erkennen bzw. einzuleiten. So ist eine Infobroschüre für Patienten entstanden, in der u. a. auf das richtige Tragen von Schuhen und der sachgerechte Anwendung von Hilfsmitteln hingewiesen wird. Es sind sowohl kleine Gehhilfen angeschafft- als auch Gehübungen angeboten worden. Insbesondere die nächtlichen Lichtverhältnisse sind optimiert und Stolperschwellen minimiert.

### **Planung Ausbau Ambulantes OP-Zentrum**

Ambulante Operationen erlangen zunehmend auch im Krankenhaus an Bedeutung. Das Vinzenz Pallotti Hospital stellt sich seit Jahren mit seinem *Ambulanten Operationszentrum* dieser Herausforderung. Eine Planungsgruppe beschäftigt sich im Jahr 2008 mit dem Ausbau und der Erweiterung dieses Zentrums. Ziel ist es, in separaten umfassenden Räumlichkeiten sowohl die ambulanten Operationen als auch die Vor- und Nachsorge durchzuführen. Weitere Ziele sind die Reduzierung der Wartezeiten, Verbesserung der organisatorischen Abläufe sowie der Intensivierung des patientennahen Kontaktes zwischen Arzt und Patient. Die Eröffnung des neuen *Ambulanten Operationszentrums* ist für 2010 geplant.

### **Einführung von Patientenarmbändern**

Im Rahmen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit wurde im Jahr 2008 der Einsatz von Patientenarmbändern erwogen und in praktische Umsetzung gebracht. Das Patienten-Identifikationsarmband dient während des Krankenhausaufenthaltes der Feststellung oder Kontrolle der Identität des Patienten bei allen Behandlungsschritten. Zudem reduziert es das Risiko von Verwechslungen und deren unerwünschten Folgen. Dieses Patientenarmband bietet insbesondere Patienten, deren geistige Funktion aufgrund besonderer Untersuchungen, Operationen in Narkose oder aber auch krankheitsbedingt, eingeschränkter Hirnfunktion zusätzliche Sicherheit vor Patientenverwechslung. Vor Anschaffung des Systems wurde die hygienische, allergologische und gesundheitliche Unbedenklichkeit geprüft. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Sicherstellung einer datenschutzrechtlich unbedenklichen Vorgehensweise.

Die im November 2008 durchgeführte Patientenbefragung zu Tragekomfort des Armbandes, Sinnhaftigkeit der Maßnahme, Berücksichtigung der Daten durch das Krankenhauspersonal und Beachtung des Datenschutzes, führte zu einer allgemein guten Bewertung des Systems, was uns dazu veranlasst diese Vorgehensweise als dauerhafte Qualitätsverbesserung der Patientensicherheit weiterzuführen.

### **Zertifizierung Darmzentrum**

Zur Vorbereitung der Zertifizierung unseres Darmzentrums wurde eine wöchentliche Tumorkonferenz mit allen Behandlungspartnern durchgeführt und protokolliert. Im Rahmen der Arbeitstreffen werden interne Qualitätsziele definiert und notwendige Schritte geplant und durchgeführt.

### **Entwicklung Tumorboard**

Im Hinblick auf die Zertifizierung des Darmzentrums wird in Anlehnung der Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft ein Tumorboard gemeinsam mit einer Softwarefirma entwickelt. Hier werden alle Patienten die an Darmkrebs erkrankt sind dokumentiert. Durch Nutzung des genannten Tumorboards sind spezifische Auswertungen möglich, die gezielte Auskunft geben z.B. zu Fallzahlen, Komplikationen und Langzeitergebnissen.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Berichtszeitraum hat sich das Krankenhaus an unten aufgeführten Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

- Externe vergleichende bundeseinheitliche Qualitätssicherung nach §137 SGB V
- Verpflichtende externe Qualitätssicherung NRW nach §137 SGB V auf Landesebene
- Teilnahme an freiwilligen Verfahren der externen Qualitätssicherung z.B. in der Geburtshilflichen Abteilung durch Führung des erweiterten Perinatalbogens Nordrhein Westfalen
- Dokumentation des erweiterten Kerndatensatzes der Deutschen Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin (DGAi)
- Qualitätssicherung im Rahmen von klinischen Studien
- Benchmarking Projekt DRG Kodierqualität mit dem Krankenhaus Zweckverband Rheinland
- Diverse Benchmarking Projekte mit dem Krankenhaus Zweckverband Rheinland, z.B. QS Daten aus Routinedaten, Managementkennzahlen
- Beteiligung am Krankenhausführer Rheinland mit Häusern des Krankenhaus Zweckverband Rheinland
- Benchmarking Projekt Geburtskliniken
- Überprüfung unseres internen Notfallmanagements durch Zusammenarbeit mit der medakademie - rheinland
- Externe Überprüfungen durch das regionale Gesundheitsamt und weitere Prüfinstanzen auf gesetzlicher Grundlage erfolgen entsprechend vorgegebenen Intervallen, wobei die jeweils erzielten Ergebnisse in das Qualitätsmanagement mit einfließen.

Zur weiteren Bewertung der Qualität unseres Hauses ist für das Kalenderjahr 2008 eine Befragung Niedergelassener Ärzte durchgeführt worden. Für das Jahr 2009 ist eine Patientenbefragung geplant.





## Qualitätszertifikate

Die Vinzenz Pallotti Hospital GmbH wurde mit folgenden Zertifikaten ausgezeichnet:

- KTO Zertifikat
- Babyfreundliches Krankenhaus
- Zertifikat der Geburtsklinik „Best Practice“







Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

### **Betriebsleitungsmitglieder:**

Geschäftsführer:	Herr Reinhold Sangen-Emden	Tel.: 02204-41-2000
Ärztlicher Direktor:	Herr Dr. Stefan Korsten	Tel.: 02204-41-1000
Pflegedirektor:	Herr Gerd Fuchtmann	Tel.: 02204-41-2030
Stellv. Verwaltungsdirektor:	Herr Bernd Reimann	Tel.: 02204-41-2003
Leitung Organisationsentwicklung/EDV:	Frau Marlene Aleth	Tel.: 02204-41-2004

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher):

Qualitätsmanagementbeauftragte	Frau Berbel Frey	Tel.: 02204-41-2095
Patientenfürsprecher	Herr Christoph Odendahl	Tel.: 02204-54747

Links (z.B. KTQ Qualitätsbericht, Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Homepage: [www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)  
Anfragen: [info@vph-bensberg.de](mailto:info@vph-bensberg.de)

Stets aktuelle Informationen und Einblicke in die einzelnen Bereiche des Vinzenz Pallotti Hospitals finden Sie auf den Webseiten unseres Hauses.

Dort stellen sich insbesondere die Verantwortlichen und Teams der Abteilungen mit ihren fachlichen Qualifikationen ausführlich vor.

Neben Informationen über unsere medizinischen Fachabteilungen finden Sie hier Hinweise zu unseren Pflege-, und Funktionsdiensten und allen anderen Diensten wie Seelsorge, Sozialdiensten, Verwaltungsdiensten, den „grünen Damen“ und allen sonstigen Diensten, die in unserem Hause zum Wohle der Patienten beschäftigt sind.

### **Impressum**

Redaktion: Vinzenz Pallotti Hospital GmbH  
August 2009

Alle Rechte, Änderungen und Irrtümer vorbehalten  
[www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)  
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung der Vinzenz Pallotti Hospital GmbH unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch weibliche Sprachform gemeint.

**Vinzenz Pallotti Hospital**  
 Vinzenz Pallotti Str. 20-24  
 51429 Bergisch Gladbach  
 Tel.: 02204-410

## Lageplan



VPH - Lageplan VPH-3.jpg

### PKW:

**A3** (Frankfurt – Oberhausen) bis Kreuz Köln-Ost, wechseln auf die **A4** (Olpe – Aachen) in Richtung Olpe, bis **Abfahrt Nr. 20** = Bergisch Gladbach – Moitzfeld, **links** Richtung Zentrum, nach ca. 200 m Schild „Vinzenz Pallotti Hospital“, **rechts** bis Krankenhaus auf rechter Seite (Parkplatz hinter dem Krankenhaus).

### Öffentliche Verkehrsmittel:

Ab Hauptbahnhof Köln von Gleis 11 mit der S-Bahn (Linie S11) bis Bergisch Gladbach (Endstation). Dort umsteigen in Bus (Linie 227) bis Vinzenz Pallotti Hospital.

### Oder:

von Köln mit der Straßenbahn (unter dem Bahnhof) bis Neumarkt. Dort umsteigen in Straßenbahn Linie 1 bis Endstation (Busbahnhof Bensberg), von dort mit Bus (Linie 227) bis Vinzenz Pallotti Hospital